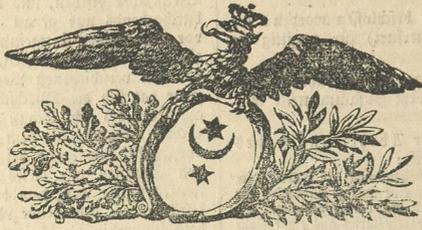


Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 84.

Halle, Mittwoch den 8. April
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Halle, den 7. April.

Alle Trade-Unions bestehen, nach dem bereits im vorigen Artikel über diesen Gegenstand erwähnten Aufsatze von Fr. Uchhaus, auf der Beobachtung der folgenden Hauptregeln: 1) Feststellung eines Minimums von Arbeitslohn; 2) Beschränkung der Arbeit auf eine gewisse Stundenzahl; 3) Verbot der Annahme von Ertragsarbeit; 4) Verbot der Anwendung von Maschinen in gewissen Branchen; 5) Verbot der Beschäftigung eines Arbeiters in irgendeiner Branche, die nicht im strengsten Sinne des Wortes seine Specialität ist, und der Einführung von Arbeitskraft und bearbeiteten Materialien aus einem andern District; 6) Verbot „zu schneller Arbeit“; 7) Beschränkung der Zahl der vom Meister gehaltenen Lehrlinge; 8) Ausschließung aller nicht den Unionen angehörenden Arbeiter von der Theilnahme an Arbeiten, welche durch Mitglieder der Union ausgeführt werden.

Die Mittel nun, welche von den Unionen angewandt werden, um die Verletzung der Unionsregeln und ihrer Bestimmungen zu ahnden, wenden sich einerseits gegen die Arbeiter selbst, andererseits gegen die Meister und Arbeitgeber.

Jeder Arbeiter, welcher als Mitglied einer Union sich aufnehmen läßt, muß zunächst unbedingten Gehorsam gegen die obigen Verordnungen geloben. Jedes Uebertreten derselben wird aufs strengste bestraft. Das erste Strafmittel ist die Auflegung einer Geldbuße. Wird diese nicht entrichtet, so erfolgt entweder die Ausstoßung des ungehorsamen Mitgliedes aus der Union und der gleichzeitige Verlust aller in Aussicht gestellten Vortheile, auf welche seine vergangenen Leistungen ihm Anspruch erworben; oder man schreitet zu dem durch die jüngsten Enthüllungen notorisch gewordenen Proceß des ratenings, d. h. der geheimen Wegnahme oder Zerkünderung der Arbeitswerkzeuge. Bleibt auch dies Mittel ohne Erfolg, so wird dem Widerspenstigen mit der Anwendung persönlicher Gewalt gedroht, und falls er diese Drohung unberücksichtigt läßt, wird der Rachepruch des Unionstribunals mit der Unerbittlichkeit der heiligen Wehme vollzogen. Die jüngsten Enthüllungen über diesen Punkt haben das englische Volk mit Schrecken erfüllt und zeigen die Excesse des Systems in dem grellsten Lichte.

In Sheffield war ein gewisser Broadhead, Sekretär der Sägenschleifer-Union und außerdem Beamter einer über 60,000 Arbeiter zählenden Association (Verbindung mehrerer Unionen), der oberste Leiter des ganzen Betriebes. Er hatte einen gewissen Feanbrough, weil er aus der Union ausgetreten war und bei einem geachteten Fabrikanten arbeitete, dadurch gestraft, daß er nächtlicher Weile eine Pulvermine unter dessen Haus legen ließ. Noch sieben andere Attentate gegen Broadhead zu, ja sogar drei Mordthaten kamen bei dieser Gelegenheit ans Licht. Ein gewisser Lindley, ein Sägenschleifer in Sheffield, zog im Jahre 1857 den Zorn der Union auf sich, indem er eine Anzahl von Lehrlingen hielt. Die Union legte ihm dafür ein Strafgeld auf, befohl, als er dasselbe nicht entrichtete, die Zerkünderung seiner Werkzeuge und drohte ihm, als auch diese Maßregel ohne Erfolg blieb, mit der Anwendung persönlicher Gewalt. Zwei durch Geld gebundene Mitglieder der Union folgten ihm seitdem wie die Diener der heiligen Wehme auf Schritt und Tritt, die Gelegenheit der Rache erspähend. Nach einer Weile gelang es ihnen, ihrem Dpfer durch den Schuß einer Luftflinte einen Arm zu zerschmettern. Lindley wurde dadurch eine Zeit lang arbeitsunfähig gemacht, aber die Rache der Union war noch nicht befriedigt. Da er weder seine Bezahlung entließ, noch das geforderte Strafgeld erlegte, wurde ein mit einer brennenden Lunte versehenes Gefäß mit Schießpulver in sein Haus geworfen, und da dies keinen Schaden anrichtete, Lindley selbst durch einen neuen stillen Schuß der Luftflinte getroffen, der seinem Leben ein Ende machte. Einem anderen Arbeiter, Waffindge, wurde nach mehreren mißlungenen Versuchen, ihn arbeitsunfähig zu machen, während der Nacht ein

Gefäß mit Schießpulver ins Haus geworfen, dessen Explosion seine Frau lebensgefährlich verwundete und eine Mitbewohnerin tödtete u. c. Durch diese Mittel werden die Arbeiter mithin gezwungen, einem großen Theil ihrer Freiheit ganz zu entsagen. Das Arbeitsreglement erniedrigt jede höhere Begabung auf das Niveau der Mittelmäßigkeit, denn kein Arbeiter darf besser oder geschickter sein wollen als der andere. Um die Löhne nicht brüchen zu lassen und den Normallohn aufrecht zu erhalten, nöthigt der Verein die Prinzipale, alte und schwache oder weniger geschickte Arbeiter zu entlassen, die dann durch die Vereine lebenslängliche Unterstützung empfangen. Um die Arbeiter in den Nadelfabriken vor dem Eindringen der Schleifspalter und des Stahtstaubes in die Lungen zu schützen, hat man magnetische Netzmasken für das Gesicht eingeführt. Da jedoch die dadurch gesicherte größere Gefahrlosigkeit der Arbeit einen größeren Zufluß von Arbeitssuchenden zur Folge hatte, so haben die Unionen ihre Mitglieder genöthigt, die schützenden Masken abzulegen. So wird der Lohn bei seinem Ansatze erhalten, der sehr hoch ist wegen der Lebensgefahr, denn selten überlebt ein ohne Maske thätiger Arbeiter dieses Gewerbes das 40. Lebensjahr.

Berlin, d. 6. April. Die vereinigten Ausschüsse des Bundesrathes des deutschen Zollvereins für Zoll- und Steuerwesen, sowie für Handel und Verkehr traten heute Mittag zu einer Sitzung zusammen, in welcher der Handels- und Zollvertrag zwischen dem Zollvereine und Oesterreich berathen wurde. — Die Commission des Bundesrathes zur Ausarbeitung einer Civilprozeßordnung hat in ihrer Sitzung vom 4. d. Mts. einen aus ihrer Mitte hervorgegangenen Gesetzesentwurf angenommen, wonach die Personalhaft als Executionsmittel wegen Forderungen auf Leistung von Geld oder Quantitäten verretbarer Sachen beseitigt ist.

Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Gutem Vernehmen nach soll der Entwurf der neuen Gewerbe-Ordnung nicht ohne bedeutende Abänderungen geblieben sein, die, wenn sie durchdringen und zur Annahme gelangen, für eine größere Freiheit der gewerblichen Bewegung von entscheidener Bedeutung sein würden. Man erwartet übrigens, daß die über diese Abänderungen im Bundesrathe eröffnete Discussion schon am Montag ihren endgültigen Abschluß finden werde, so daß die Vorlage selbst dann ohne weitere Zögerung an den Reichstag gehen kann. Sobald diese Angelegenheit so weit erledigt ist, werden auch für den Bundesrath Osterferien eintreten, die freilich kurz genug sein werden, da sie eben nur bis Mittwoch über acht Tage dauern sollen.

Wegen der Präsidenten-Wahl im Zollparlamente haben keine förmlichen Verhandlungen zwischen den Fractionen Statt gefunden. Es wurde nur gelegentlich constatirt, daß die Wahl Simson's als Präsident auch des Zollparlaments von allen Seiten, bei den Conservativen sowohl wie bei den Frei-Conservativen und den National-Liberalen, als selbstverständlich angesehen wurde. Auch darüber besteht kein Zweifel, daß man die Initiative für die Wahl des ersten Vice-Präsidenten den Süddeutschen überlassen wird. Die Wahl des bairischen Ministers v. Hohenlohe als ersten Vice-Präsidenten würde in dieser Voraussetzung allgemeinem Beifalle begegnen. Ob der Fürst dazu eventuell geneigt sein und die Wahl annehmen würde, ist noch nicht bekannt.

Den verschiedenen Ministerien liegt nach der „Nord. Allg. Ztg.“ jetzt ein Entwurf für eine Umgestaltung der Bestimmungen über das Versicherungswesen zur Aeußerung vor. Nachdem die Ministerien ihre Ansichten darüber ausgesprochen haben werden, soll der Entwurf seine endgültige Fassung erhalten, um dem Landtage zur Beschlußfassung vorgelegt zu werden. Es werden durch denselben die allgemeinen Grundsätze aufgestellt, nach welchen die Actien-Gesellschaften zu

verfahren haben, welche sich für Versicherungszwecke bilden. Diese Gesellschaften würden danach künftig nicht mehr, wie bis jetzt, um Concessionen nachsuchen haben, sondern sich innerhalb der ihnen bezeich- neten gesetzlichen Schranken ohne Weiteres constituiren können und nur anzumelden gehalten sein, daß sie ihr Geschäft beginnen wollen. Dagegen würde durch staatliche Ueberwachung dafür Sorge getragen werden, daß sie den ihnen vorgeschriebenen gesetzlichen Bedingungen genügen.

In der 5. Abtheilung des Reichstages ist beschlossen worden, die Wahl des Abg. v. Helldorf (Merseburg-Duerfurt) für ungültig zu erklären.

Wie die „H. N.“ hören, wird der Antrag auf Einführung von Diäten im Zollparlament unmittelbar nach dem Zusammentritt wiederholt werden.

Die Denkschrift über die Abänderung der Abtheilung I. des Zolltarifs motivirt dieselbe in folgender Weise:

Wie bereits in der Denkschrift, betreffend die Besteuerung des Tabacs im Zollverein, angedeutet wurde, ist bei den Anträgen auf eine mäßige Erhöhung der auf dem Tabac ruhenden Steuern die Absicht wesentlich mit darauf gerichtet, die Mittel für eine durchgreifende Vereinfachung des Zollvereinstarifs aus einer Zollbefreiung, bez. Zollermäßigung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse zu gewinnen. Es leitete hierbei der Gesichtspunkt, daß es die Aufgabe der Steuerreform sei, die nothwendigen Erträgnisse des Zoll- und Steuerwesens mit der möglichst geringen Belastung des Verkehrs und Verbrauchs herbeizuführen.

Die Vereinfachung des Tarifs durch Befreiung derjenigen Güter, an welche kein weltliches Interesse sich knüpft, bildet den Gegenstand der von fast allen Organen des Handelsstandes in der letzten Zeit, theils in den Jahresberichten, theils in zahlreichen Petitionen dringend geltend gemachten Wünsche. Dieselben haben ihren umfassendsten Ausdruck und ihre anzehndeste Begründung gefunden: in einer von den Besten der Königsberger Kaufmannschaft eingereichten Denkschrift und in einer Reihe von Vorschlägen, welche der ständige Ausschuss des deutschen Handelsrates auf Grund der von den Handelsvorständen aus allen Theilen des Zollvereins eingegangenen Gutachten aufgestellt hat. Mag auch bei diesen Vorschlägen der Zusammenhang, in welchem einzelne Tarifpositionen von an sich unerblicklicher finanzieller Bedeutung mit anderen finanziell unbedeutlichen Steuer- sätzen stehen, mannigfach übersehen sein, und mag sich auch gegen den beantragten Wegfall einzelner Positionen einwenden lassen, daß dieselben wegen ihres Zusammen- hangs mit anderen Steuern nicht wegfallen können, so ist doch die Mehrzahl dieser Vorschläge sehr beachtenswerth. Theils im Interesse der Volkswirtschaft, theils in Folge des Wegfalls der allgemeinen Eingangsabgabe, enthält der Vereinfachungstarif manche Nummern und Unterabtheilungen, die ohne Schaden wegfallen können, und der Grundgedanke jener Vorschläge, den Tarif zur Erleichterung seines Verkehrs- nisses und seiner Handhabung auf die Positionen zurückzuführen, welche nach der gegenwärtigen Lage unseres Zollsystems unentbehrlich sind, enthält seine volle Rech- fertigung in sich.

Eine solche Reform wird sich nicht nur wirtschaftlich als segensreich bewähren, indem sie das Gebiet voller Verkehrsfreiheit, voller Unbeschränktheit in der Wahl der Gegenstände des Verkehrs und der Verarbeitung wesentlich erweitert, sie wird auch für die finanziellen Interessen auf die Dauer Vortheile herbeiführen.

Abgesehen von der Erleichterung der Zollaufsicht und Zollhebung durch die Vereinfachung der Zahl der zur Zollabfertigung gelangenden und im Verkehr zu überwachenden Gegenstände unterliegt es keinem Zweifel, daß die für viele Gegen- stände eintretende Steuerfreiheit des Verkehrs und der Verarbeitung wiederum auf den Verbrauch auch der strengsicheren Artikel einwirken wird, denn der gesammte Verbrauch sieht in sich in einem systematischen, ärztlich sich bedingenden Zusammen- hang, dergestalt, daß der erleichterte Verbrauch des einen Artikels den vermehrten Verbrauch anderer zur natürlichen Folge hat. Glänzende finanzielle Erfahrungen hat man in dieser Beziehung mit den vereinfachenden Reformen des britischen Steuer- und Tarifsystems gemacht. Trotz der Befreiung einer großen Zahl von Gütern, trotz durchgreifender Steuerberichtigungen, denen einige geschickt angelegte Steuererhöhungen von bei Weitem geringeren Umfange gegenüberstanden, hat sich dort in der jüngsten Reformperiode das Staatseinkommen ansehnlich erhöht.

Die größere Verkehrsfreiheit und erleichterte Handhabung des Tarifs ist endlich ein nicht zu unterschätzender Vortheil für den Verkehr, indem sie seitverwandten Rückfragen vorbeugt, dem Handel das Dazwischentreten tarifverständiger Vermittler vielfach erspart und dadurch die Handelsunkosten mindert.

Von dem Haupt-Gesichtspunkte der Vereinfachung des Tarifs aus ist eine Revision des gesammten Zolltarifs vorgenommen, deren Resultat vorliegt.

Der zweite bei dieser Revision ins Auge gefaßte Gesichtspunkt der Zollbe- freiung und Zollermäßigung der Gegenstände des nothwendigsten Lebensbedarfes wird, selbst gegenüber den dadurch in Aussicht gestellten erheb- lichen Ausfällen, kaum einer eingehenden Motivirung bedürfen. Die betrübenden Erfahrungen, welche in Folge des mangelhaften Ausfalls der jüngsten Ernte hervor- getreten sind, fordern mit allem Eifer dazu auf, die Ergänzung des Nahrungsmit- telbedarfes der Bevölkerung nach Möglichkeit zu erleichtern. Früher hat man aus Rücksichten für die Steuerungspolitik oft zu vorübergehenden Suspensionen, namentlich des Reiszolles, gegriffen. Aber diese haben sich stets als unwirksam erwiesen, indem einerseits die plötzliche Erleichterung der Einfuhr und die daran sich knüpfende Speculation die Preise am Weltmarkt erheblich steigerte, andererseits, namentlich bei den unteren Schichten der Bevölkerung, die Verkehrsgewohnheit sich oft stär- ker erweist, als selbst die Noth, so daß sie zu Lebensmitteln, an welche sie in regel- mäßigen Zeiten nicht gewöhnt sind, in Theuerungsperioden auch bei leichterem Zu- gänglichkeits derselben dennoch nicht greifen. Es ist ungleich zweckmäßiger, das Zollsystem von vornherein so einzurichten, daß es in regelmäßigen Zeiten alle Klassen der Bevölkerung durch die stille Wirksamkeit der Sitten an eine größere Mannichfaltigkeit der Verzehrungsgegenstände gewöhnt, und daß die ausmüthige Production und die Einrichtungen des Handels sich in regelmäßigen Zeiten so ge- stalten, daß in Theuerungszeiten nothwendige Ergänzungen ohne Störung reichlicher herangeführt und willkürlich angenommen werden. Der Tarif gestaltet sich durch Frei- lassung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse in seinem allgemeinen Charakter zu einem System der Befreiung des freiwilligen Anfrandes um. Anders er die Be- steuerung auf diejenigen Verzehrungsgegenstände einrichtet, welche einem zu Sitten gemachten Luxusgenusse dienen, sollte er es dem Einzelnen frei, durch Entschönerung oder Einschränkung eines zu seiner Existenz nicht notwendigen Genusses seine Ver- brauchsgüter selbst zu reguliren. In dem Zwecke dieser Umgestaltung des Tarifs liegt der nothwendige Zusammenhang der empfohlenen Zollbefreiungen und Tarif- ermäßigungen mit der Erhöhung der Tabacsteuer begründet. Wenn Schlachtwitz, Reis und andere Nahrungsmittel der Bevölkerung zugänglich gemacht werden und dagegen der Tabacgenuss einer etwas erhöhten Steuer unterworfen wird, so wird eine gesündere Entwicklung des Verbrauchs daraus hervorgehen, und das Steuer- system wird den Charakter größerer Zweckmäßigkeit und Gerechtigkeit gewinnen. Abgesehen hiervon, muß aber auch schon aus finanziellen Rücksichten davon ausge- gangen werden, daß die nachfolgenden Vorschläge nur in Verbindung mit der vor- geschlagenen Regulirung und Erhöhung der Tabacsteuer und Wiedereröffnungs- rung des Eingangszolles von Petroleum durchführbar sind.

Es liegt in der Absicht, auf Grund dieser Vorschläge und der an Defferentia gemachten Zugeständnisse, welche sofort verallgemeinert werden sollen, einen neuen Zollvereinstarif anzustellen und noch in der diesjährigen Session des Bundesraths und des Reichstages zur definitiven Feststellung zu bringen.

Gegenüber den fast ungläublichen Angaben über die Feuergeschwin- digkeit einzelner neuerrundener Hinterladungsgewehre haben neuerdings hier wie anderwärts vergleichende Versuche stattgefunden, um die Durchschnittsziffer der mit diesen neuen Waffen in der Minute abzugebenden Schüsse genau festzustellen. Es sind dem entsprechend zu diesen Versuchen nur Mannschaften verwendet worden, welche die ge- wöhnliche Schießausbildung der Soldaten im zweiten und dritten Dienstjahre besitzen, und hat außerdem die Handhabung der Gewehre durchgehends nur genau unter den Bedingungen wie im Felde und vor dem Feinde stattgefunden. Das Ergebniß ist demzufolge denn auch ein ganz anderes gewesen, als die angeblichen Resultate, welche bisher von den verschiedenen Versuchsplätzen veröffentlicht worden sind, und zwar hat sich die Durchschnittszahl nur bei einigen der neuen Gewehre auf sechs bis acht Schuß in der Minute, also etwa um einen bis zwei Schuß mehr als bei dem preussisch-norddeutschen Zündnadelgewehr ausgestellt, während bei weitem die Mehrzahl kaum die gleiche Zahl von Schüssen wie dieses erreicht hat. Der Vortheil des schnelleren Feuers wurde außerdem bei jenen besseren Gewehren fast durchgehends durch andere bedeutende Nachtheile wieder aufgewogen, doch bleibt des- halb immerhin die Aufgabe durch eine etwas veränderte Construction der Schloßtheile des Zündnadelgewehrs auch die Schnelligkeit des mit demselben abzugebenden Feuers noch zu steigern und soll die Erreichung dieses Zwecks ja bekanntlich auch bereits durch eine ziemlich unbedeu- tende und wenig kostspielige Uenderung in Aussicht gestellt sein.

Bei der Artillerie werden wahrcheinlich durchgehends die Pul- vermagazin und Prokassen fortan ganz aus Eisen gefertigt werden. Eine Anzahl dieser Wagen ist versuchsweise schon ausgeben worden und sollen sich dieselben bisher vortreflich bewährt haben. Mit den statt- gehaltenen Annerionen sind der preussischen Armee und der norddeutschen Marine in den ehemals hannoverschen Cavalleristen und den Mann- schaften, welche schon in der dänischen Marine gebient haben, zwei ganz besonders tüchtige Elemente zugewachsen. Die Ersten namentlich werden als ein überaus brauchbares Unteroffizier-Material bezeichnet. Er- wähnung verdient dabei, daß die hannoversche Cavallerie sich vorzugs- weise aus Freiwilligen rekrutirt, wie, daß dieselbe immer und zu allen Zeiten den Ruf großer Tüchtigkeit beissen hat.

Das Schicksal des Bundesschulden-Gesetzes im Reichstage läßt sich, so weit es sich um das bekannte Miquel'sche Amendement handelt, noch nicht mit voller Bestimmtheit übersehen. Die Frei-Confer- vativen sollen gegen das Amendement stimmen wollen. Die Annahme ist daher noch zweifelhaft.

Ueber die Verschönerung in Kurheffen liegen folgende Nachrich- ten vor. In Kassel ist ein Restaurateur, bei welchem Erarbeit spieße, wiederholt vernommen worden, ob sich E. an einem bestimmten Tage dort befinde. — In Fulda ist der Schuhmacher Erb von Bronzell, welcher verhaftet war, das aufrührerische Flugblatt verbreitet zu haben, aus der Haft entlassen worden. Ebenso mußten in Hanau die kur- fürstlichen Forstbedienten, die man wegen desselben Verdachtes vor einigen Wochen eingesperrt hatte, entlassen werden. — Was jetzt nicht also die ganze Verschönerung auf den Schultern der Herren Erarbeit und Platt.

Die in Hannover erscheinende „D. W. Ztg.“ schreibt gegenüber verschiedenen Gerichten: König Georg denkt so wenig daran, seinen Wohnsitz in Hieging zu verlassen, wie in Kroatien oder sonstwo Süder- Anläufe für sich machen zu lassen. Von einer Auflösung der hano- verschen Legion kann um so weniger die Rede sein, als sich Etwas nicht auflösen läßt, das nie bestanden hat.

Der „Hamb. Bör.-Halle“ schreibt man aus Berlin: „Die Weltsche Agitation hat sich in Sachen ein neues Organ geschaffen, das „Bulletin international“, welches neben der zu Paris erscheinenden „Situation“ die Aufgabe zu haben scheint, das Weltentum gründ- lich verhasst zu machen. Mindestens dürfen die Ausfälle des „Bulle- tin“ auf den König von Sachsen nicht dazu dienen, die Sympathien für den Hieginger Prätexten zu erhöhen. Da aber diese Agitation sogar mit dem nationalen Streben des Weltentums Staat zu machen versucht, möge doch u. a. daran erinnert werden, daß, als Preußen sich bei den Nordseefleeten darum bemühte, eine Nordseeflotte unter Preußens Führung herzustellen, Hannover sich mit dringlichen Vorstel- lungen nach Kopenhagen wandte und zu erwagen gab, welche Scheren aus der Verwirklichung jenes Planes für — Dänemark erwachsen müßten. (Wie telegraphisch aus Dresden gemeldet wird, ist die erste Nummer des „Bulletin international“ polizeilich confiscirt worden.)

Die von dem in Berlin gebildeten Vereine zum Schutze der Aus- wanderer in die Hafenstädte entsandte Commission befindet sich augen- blicklich in Bremen. Sie besteht aus den Herren Baron v. Haden, Capt.-Lieutenant Berendt, S. Kaufmann (aus Hamburg) und Trüch- teler. Letzterer ist der Generalagent des Vereins.

Die in Paris verbreiteten Gerichte wegen bevorstehender Einmi- schung auswärtiger Regierungen in die nord-schleswigsche Ange- legenheit warten von vorn herein um so zweifelhafter, als die Lage der Sache dazu keine Veranlassung bot. Dies ist aus den gestern Ihnen gemeldeten Thatsachen deutlich erkennbar. Die „Patrie“ hat denn auch sogar die Gerichte, als hätte Herr v. Moustier deswegen Unter- redungen gehabt, dementirt. Dagegen läßt sich gewiß nicht in Abrede stellen, daß gerade das Offenhalten des Streites der französischen Dip- lomatie willkommen sein wird. Die Gründe sind klar, und sie wer- den auch schon oft genug erörtert. Aus denselben Grunde sollte aber auch Preußen, so weit dies irgend ohne Beschädigung seiner Interessen thunlich, auf den Abschluß baldmöglichst hinwirken.

Danzig, d. 4. April. Die „Danz. Ztg.“ meldet: Der Prähm der R. Werft, auf welchem 3 Dampffessel, zu St. M. Corvette „Ar- cona“ gehörig, sich befanden, ging in der Nacht vom 2. zum 3. d. M

unter und zwar so, daß vom Prähm und dessen Inhalt nichts zu sehen war. Beim raschen Fallen des Wassers muß das Fahrzeug auf einen Pfahl gerathen sein. Jetzt sind Taucher damit beschäftigt, die Kessel und den Prähm über Wasser, bez. ans Land zu befördern. — Nachdem gestern Sr. Majestät Exports-Rad-Dampfer „Adler“ an der West die Geschütze (24-Pfünder) an Bord genommen und seine Ausrüstung vervollständigt hat, ging derselbe heute Morgens um 8 Uhr in See; sein nächstes Ziel ist Straßund.

Darmstadt, d. 4. April. Bei den letzten Zollparlamentswahlen haben in Ganzen 75,075 Wähler in den Provinzen Starenburg und Rheinbessen abgestimmt. Davon erzielten die Candidaten, welche das Programm der Fortschrittspartei angenommen haben, im Ganzen 51,241 Stimmen; auf die drei als Liberal-Conservative bezeichneten Candidaten fielen 12,816, auf die beiden Befürworter des demokratischen Programmes, Dr. Dumont und Stuttmann, zusammen 5914, auf den ultramontanen Candidaten 4113, auf die beiden Cassallianer Böll in Mainz und Schulze in Offenbach 991 Stimmen. Die Gegenpartei der Fortschrittspartei haben es mit ihren 23,834 Stimmen also nicht einmal auf die Hälfte der Stimmen für die letztere gebracht. Dem Anschlusse an den Nordbund sind aber auch die Liberal-Conservativen und die Cassallianer nicht abgeneigt, und bleiben als reine Gegner des

Nordbundes nur die Demokraten und Ultramontanen übrig, die es für ihre Candidaten nur auf 10,027 Stimmen bringen konnten. Es ist demnach vollständig richtig, wenn man sagt, daß sich die überwiegende Mehrheit, nämlich sechs Siebentel für und nur ein Siebentel gegen den Eintritt auch der beiden Sübprovinzen in den Nordbund ausgesprochen haben.

Oesterreichische Monarchie.

Wetz, d. 4. April. Die heutige Versammlung des Honvedcentralausschusses beschloß, allen Honvedvereinen Ungarns eine objective Darstellung des zwischen Perczel und dem Centralausschusse entstandenen Conflicts zuzumitteln, die Honvedvereine zur Theilnahme an einer allgemeinen Honvedversammlung, welche am 4. Mai stattfinden soll, einzuladen, sowie daß mittlerweile der Centralausschuß statutenmäßig weiter functioniren soll. Infolge dessen seien Perczel darum alle übernommenen Protokolle, Correspondenzen, Petchaften des Vereins abzufordern. Gleichzeitig ist ein Comité mit der Ausarbeitung einer Erklärung betraut worden, worin die von Perczel gegen den Ausschuß erhobenen Anschuldigungen widerlegt und die Beleidigungen energisch zurückgewiesen werden. Die Versammlung, welcher Vicepräsident Benikß präsidirte, hielt sich innerhalb der Grenzen der Mäßigung.

Bekanntmachungen.
Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Halle a/S.
Die dem Gastwirth **Friedrich Klein**, und dessen Ehefrau **Emma** geb. **Weißner** gehörigen, im Hypothekenbuche von **Niemberg** Vol. I. No. 11 eingetragenen Grundstücke:

- A. Ein Gashof und Anspannergut nebst Zubehör zu **Niemberg**, abgeschätzt auf 11,564 \mathcal{R} . — *Jr. 4 & 3.*
- B. das Planstück Nr. 119 der Separationskarte von **Niemberg** an 18 Morgen 144 \square Ruthen, früher zu **Niemberg** Nr. 19 gehörig, abgeschätzt auf 3484 \mathcal{R} . 27 *Jr. 6 & 3.*

event. die Antheile der genannten Besitzer an diesen Grundstücken, von welchen Taxe und Hypothekensachen in unserer Registratur einzulösen sind, sollen

am **10. Juni 1868** von **Vormittags 11 Uhr** ab vor dem Deputirten Herrn **Kreisrichter Hinrichs** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Halle a/S., den 11. November 1867.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission.
Die dem Gutbesitzer **August Rehlhorn** zu **Großgrimma** gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu **Großgrimma** belegene, sub No. 23 katastrirte und No. 23. Vol. I. pag. 353 des Hypothekenbuchs eingetragene Wohnhaus mit Zubehör, insbesondere
 - a) dem Planstück Nr. 99 der Karte in Anschluß des Gartens von 4 \square Ruthen,
 - b) dem Planstück Nr. 105 der Karte auf dem Angerloosen und in den Klosterwiesen von 117 \square Ruthen;
- 2) die in der Flur **Großgrimma** belegenen Grundstücke, als:
 - a) das Planstück Nr. 56 der Karte im langen Felde und Untergewende von 10 Morgen 15 \square Ruthen,
 - b) vom Planstück Nr. 7b. der Karte im langen Felde und Obergewende von 34 Morgen 85 \square Ruthen ein Brennstück von 11 Morgen 14 \square Ruthen;
- 3) 1 Acker Feld in der Flur **Deumen** am **Großgrimmaer Wege**, Nr. 9 des Flur- und Nr. 6 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 5638 \mathcal{R} . 5 *Jr. 10 & 3* zufolge der nebst Hypothekensachen in unserer Registratur einzulösenden Taxe, sollen

am **9. Juni 1868** von **Vormittags 11 Uhr** ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben

ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Realinteressenten, den **Christian Gillert** und der **Samuel Gillert** und dessen Ehefrau, **Rosine** geb. **Stolze**, resp. deren Rechtsnachfolger werden hierzu öffentlich vorgeladen.
Hohenmölsen, den 21. October 1867.
Königl. Kreisgerichts-Commission.

Wiesen-Verpachtungen

in der **Königlichen Oberförsterei Schkeuditz.**

Zur Verpachtung der zum Schutzbezirk Burgliebenau gehörigen Wiesen, als:

- 1) der langen Wiese von 63 Morg. 5 \square R., in 11 Kadeln,
 - 2) der Pferdewiese von 44 Morg. 46 \square R., in 9 Kadeln,
 - 3) der **Richter'schen** Wechselwiese von 6 Morg. 118 \square R.,
 - 4) der **Schaa**wiese von 6 Morg.,
 - 5) der **Geleitse**nehmer-Wiese von 6 Morg. 135 \square R.,
 - 6) der **dünnen** Wiese von 7 Morg. 35 \square R.,
- steht Termin auf

Freitag den 17. April cr.
Vormittags 10 Uhr

im Gasthause zu **Burgliebenau** an. Der **Förster Macrfer** in **Burgliebenau** wird auf Verlangen vor dem Termine Nachtsichtigen die Wiesen an Ort und Stelle nachweisen.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schkeuditz, den 5. April 1868.
Königliche Oberförsterei.

Eine in hiesiger Stadt belegene, seit länger als 30 Jahren äußerst schmunghaft betriebene, bequem eingerichtete **Fleischerei** mit entsprechenden Wohnsitz- und allen zum Gewerbe- sowie Oekonomie-Betrieb erforderlichen Räumen, insbesondere Schlachthaus, Stallung für Pferde und Schlachtvieh, großen Keller-, Hof- und Bodenräumen, sowie sämtlichen Utensilien, soll Familienverhältnisse halber sofort unter weiter zu eröffnenden Bedingungen auf die Dauer von acht Jahren verpachtet werden und kann die Uebernahme bereits am 1. Mai d. J. erfolgen.

Gefäll. Offerten nimmt entgegen: vermittlv. Frau **Fleischermstr. Kleppel** Nr. 112 zu **Querfurt**.

Weißer Sand!

Prima-Qualität offerirt die **Königliche Sandgrube** bei **Granau**.

Für Industrielle!

Ein Fabrikgebäude bei **Leipzig** i/Böhmern, mit Hofraum, Garten, Wasser, günstig situirte, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Franco-Offerten nehme entgegen unter Chiffre **L. S. # 247. Haasenfein & Vogler** in **Leipzig**.

Indianische Bétel-Pillen

befürigen **Geschlechts-Schwäche** jeden Alters, heben **Zungenleiden** und **Unterleibschwerden**. Briefe franco an **Specialarzt Dr. Heim** in **Nürnberg**.

Billigste Bauhölzer.

Fichten und Kiefern, scharfkantig beschlagen und geschnitten, in allen Dimensionen zu beliebiger Auswahl, haben in Commission

J. G. Mann & Söhne.

Medicinalische Empfehlung.

Nachdem Herr **Franz Stollwerck** mir die Bestandtheile der von ihm verfertigten **Brust-Bonbons** mitgetheilt und ich dieselben eingehend geprüft, bezeuge ich hiermit der Wahrheit gemäß, daß diese aus Pflanzentheilen bereitet, welche bei katarrhaischen Zuständen aller Empfehlung würdig sind.

Erfurt. Dr. **Witteke**, Kgl. Sanitätsrath und Kreis Physikus.

Obige, außerdem von einer sehr großen Anzahl hochgeachteter Aerzte empfohlen und empfohlenen **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** sind in Original-Packeten à 4 *Jr.* echt zu haben in **Halle** bei **C. F. Baentsch**; in **Alleben** bei **Apoth. Kolbe**; in **Cönnern** bei **Wm. Eckform & Co.**; in **Dessau** in sämtlichen Apotheken; in **Eisleben** bei **L. Rothmann** und bei **Otto Weber**; in **Gerbstädt** bei **J. A. Nuttenberg**; in **Gröbzig** bei **G. Gottschalk**; in **Löbejün** bei **L. Birkhold**; in **Löberitz** bei **Franz Ohme**; in **Merseburg** bei **Herrn Fischer**; in **Querfurt** bei **Oscar Zoepelman**; in **Raguhn** bei **J. G. Zeit**; in **Schkeuditz** bei **G. Bierende**; in **Schmiedeburg** bei **Apotheker Schroeder**; in **Teutschenthal** bei **Carl Holze**; in **Weissenfels** bei **Apotheker Arth. Lindner**; in **Wettin** bei **L. Wichmann**; in **Zörbig** bei **C. F. Straube**.

Alle Reife zu Bauarbeit in der Wagenfabrik von **Gottfried Lindner**.

In **Apolda** dicht am Bahnhof ist eine ganz neue und massiv gebaute Restauration, eingerichtet zu einem Gasthof mittleren Ranges, wegen Todesfalles sofort zu verkaufen. Dieselbe enthält reichliche Stallung (30-36 Pferde), schöne Keller, 9 Stuben, Küche, Kammern u. s. w. und kann mit wenig Anzahlung übernommen werden. Auskunft ertheilt der jetzige Inhaber **Louis Löber**.

Eine anständige Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt und Zeugnisse über Ehrlichkeit und Brauchbarkeit besitzt, findet zu Johanni eine gute Stelle auf dem Rittergute zu **Kloster-Häseler**.

Im Gräflichen Marstall zu **Stolberg a.H.** zum Verkauf:
1) ein eleganter siebenjähriger Rapphengst, sehr ruhig und gut geritten.
2) zwei große elegante Rappwallachen (Rutschpferde), eifl Jahre alt.

Große Musik-Aufführung
Charfreitag den 10. April Nachmittags 4 Uhr
in der Marktkirche.

„Die Zerstörung Jerusalems“,

Dratorium nach der heiligen Schrift von Dr. Steinheim, in Musik gesetzt von F. Hiller.

Billets à 10 Gr und Texte à 1 Gr bekommt man in den Handlungen von S. Karmrodt, Schrödel & Simon, C. F. Wäntsch und F. Arnold.
 In den Kirchthüren werden weder Billets noch Texte verkauft.
 [Hauptprobe Donnerstag Nachmittags 3 1/2 Uhr in der Kirche.]

Die Schönheit der Frauen!

gründet sich hauptsächlich auf guten, feinen Teint; Damen, welchen daran gelegen, solchen zu erhalten, zu pflegen und gelbliche Haut, braune Flecke, Finnen, Mitesser, Sommerprossen u. radikal zu beseitigen, kann die berühmte **Orientalische Rosenmilch** von Hutter & Co. in Berlin, Dépôt bei **Helmholtz & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstraße 109, in Flacons à 20 Gr als das einzige, sichern Erfolg habende Toilettenmittel dieser Art empfohlen werden.

12,000 Stück Tapeten sollen wegen Aufgabe des

Tapetengeschäfts schnelligst ausverkauft werden **große Ulrichsstraße 9.**
 Proben nach außerhalb gratis, bei Abnahme größerer Partien übersende ich Waaren per Bahn franco.

Sämmtliche Colonial-Waaren, Cigarren u. Spirituosen etc. gebe bei Abnahme von 5 & resp. 1 Pf stets zu Engros-Preisen ab.
Julius Herbst, Rammische Straße.

Echt Engl. Leder in allen Sorten von 12 1/2 Gr an nur bei **Hermann Vogler, Geißstraße 55.**

Culmbacher Exportbier
besten und stärksten Qualität

liefert billigst in Gebinden von 1/2 Eimer an
 die **Brauerei von Hans Sandler in Culmbach (Baiern).**

Mit heutigem Tage übernahm ich das wieder aufs Beste in Stand gesetzte Gasthaus zu **Büschdorf bei Halle.**

Ich empfehle meine neue Wirthschaft dem geehrten Publikum und werde bei aufmerksamer Bedienung die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden stellen.

Büschdorf b. Halle, d. 1. April 1868.
Louis Hundertstund.

Ein großer Laden, sofort beziehbar, zu vermieten bei **E. J. Arnold, Seifenfabrikant.**

Industrieller
Humorist
 unentgeltlich.

Gummi-Schläuche
 zu Wasser-, Dampf-, Gasleitungen u., sowie
Hanf-Schläuche
 halte stets in allen Dimensionen am Lager.
Ferdinand Dehne,
 Leipzigerstraße 103, im „gold. Löwen“.

Entlaufen.
 Ein weißer **Japanischer Spitz** (Hündin), auf den Namen **Andine** hörend, ist gestern entlaufen und erhält Wiederbringer eine gute Belohnung gr. Steinstraße Nr. 5.

Lehrling-Gesuch!

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen findet unter billigen Bedingungen als Lehrling Stellung in der **Lippert'schen Buchhandlung (Max Keferstein), Halle a/S.**

Buchhandlungs-Lehrlingsgesuch.
 In meiner Buch- u. Antiquariats-Handlung, verb. mit Bucheructions-Institute, findet ein junger Mann unter sehr günstigen Bedingungen eine Stelle als Lehrling.
C. S. Herrmann in Halle a/S.

Barfüßerstraße 16 sind zu vermieten: die Bel-Etage von 6 Stuben und Zubehör, drei Stuben mit Kabinets, möblirt, eine Hofwohnung.

Der Gärtner Krüger sucht mehrere Gärten im Stand zu erhalten, so auch anzulegen. Bestellungen werden angenommen Hirtengasse Nr. 7 im Hofe, 1 Treppe.

Ein Burche, der Kellner werden will, kann sich sofort melden Paradeplatz Nr. 4.

Gute alte Hohlziegel abzulassen gr. Klausstr. 7.
 Gebauer-Schweitsche Buchdruckerei in Halle.

Haus- und Gartenverkauf!
Das in der Leiterrasse zu Cisleben gelegene Augustin'sche Grundstück, bestehend aus einem geräumigen, massiven Wohnhause und umfangreichem, ca. 7 Morg. umfassenden Garten nebst Pferdeestall, Gewächshaus u. s. w., wird zu verkaufen gesucht. Dasselbe ist nach Lage und Umfang besonders zu empfehlen:

- als herrschaftliche Wohnung (für Gartenliebhaber), —
- für gewerbliche und industrielle Anlagen verschiedener Art, —
- für Restaurateure, —
- für Hauspekulanten. —

Zu bemerken ist, daß Käufer, denen das Grundstück in seinem ganzen Umfange zu groß ist, dasselbe leicht durch Veräußerung einzelner Parzellen und Baustellen würden reduciren können.
 Reflectanten wollen sich mit den Erben in Verbindung setzen.

Nechten
Magdeburger Sauerlohl
 mit Borsdorfer Aepfeln à Vfd. 1 Sgr., in Anfern billiger, empfiehlt **J. Kramm.**

Frischer Kalk
 Sonnabend den 11. April in der Kirchner'schen Ziegelei in Halle.

Vollsaftigen Schweizerkäse und **fette Limburger u. Bairische Sahnekäse, Prima-Qualität à Stück 5 Gr.** erhielt **Boltze.**

Berger Fett-Heringe, ein kleiner zarter fetter Hering, pr. Dorn 7 1/2 Pf., pr. Schock 5 Gr., 10 Stück 1 Gr. erhielt **Boltze.**

Pferde-Verkauf. Ein vierjähriger, fehlerfreier, brauner Wallach steht zu verkaufen bei dem Deconom **Franke** in Schkeuditz.
 Zum **Tanzvergnügen** den 2. Osterfeiertag ladet ein **Neehausen. Tänzer.**

Zwebendorf.
 Zur Tanzmusik den 2ten Osterfeiertag ladet freundlichst ein **Klepzig.**

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
 Die heute Abend 10 1/2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Clara geb. Pfeiler** von einem gesunden Knaben zeige hiermit ganz ergebenst an.
 Halle, den 5. April 1868.
Julius Dan.

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 9 Uhr starb nach längerem Leiden der Gutsbesitzer **Christian Mittag** im 63. Lebensjahre.
 Indem wir dies allen lieben Verwandten und Bekannten anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme.
 Dölbau, den 6. April 1868.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 1 1/2 Uhr starb in Brehna in liebevoller Pflege nach kurzem aber schweren Leiden im Glauben an seinen Erlöser unser theurer Sohn, Bruder und Schwager, der königliche Kreisgerichts-Actuar **Friedrich Karl Hennig** zu Bitterfeld, was wir seinen vielen Freunden und Bekannten in der Nähe und Ferne, mit der Bitte um stille Theilnahme, tiefbetrübt anzeigen.
 Gördnig u. Brehna, den 6. April 1868.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Date, Time, Wind, Temperature, and Barometer. Data for April 6th at various times.

Aus den telegraphischen Bitterungsberichten.

Table with 5 columns: Location, Barometer, Temperature, Wind, and General View. Data for various locations like Königsberg, Berlin, etc.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 8. April 1868.

Preise mit Ausschluß der Courtage. Getreidegewicht Brutto.

Text describing market conditions for wheat, rye, and other grains, including prices and quality assessments.

Marktberichte.

Detailed market reports for Halle, Magdeburg, and Berlin, covering various commodities and their prices.

London, d. 6. April. Weizen pr. April 5400 Pfd. Netto 178 1/2. ... Bericht über den Zustand der Börse in London.

Wasserstand der Saale bei Halle am 6. April Abends am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll, am 7. April Morgens am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.

Schiffahrtsnachrichten.

Am 4. April passirten die Schiffe zu Verburg. Aufwärts: Pählig, Steinbohlen, v. Hamburg u. Verburg.

Am 5. April.

Aufwärts: Ernst, Braunbohlen, v. Katdorf u. Alseben.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 6. April. Die Fonds- und Aktienbörse war auch heute im Ganzen still, die Haltung ziemlich fest.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 6. April 1868.

Fonds-Cour.	Brief.	Geld.	Hess. Pr. Schine à 40 ^{fl.}	Brief.	Geld.	Spreussische	Brief.	Geld.	Spreussische	Brief.	Geld.
Preussische Anleihe	4 1/2	86 1/4	—	56	—	78 1/2	—	—	Preussische	4	82 1/4
Staats-Anleihe v. 1859	5	103 1/4	—	—	—	83 1/4	—	—	do. neue	4	82 1/4
do. von 1854 u. 1855	4 1/2	95 1/2	—	—	—	90 3/4	—	—	do. de.	4 1/2	81 1/4
do. von 1857	4 1/2	95 1/2	—	—	—	75 3/4	—	—	Pr. Hyp. Anst. Cert.	4	—
do. von 1859	4 1/2	95 1/2	—	—	—	85 1/2	—	—	Rentenbriefe.		
do. von 1856	4 1/2	95 1/2	—	—	—	—	—	—	Kurz- und Neumärkische	4	90 1/2
do. von 1864	4 1/2	95 1/2	—	—	—	—	—	—	Pommersche	4	90 1/2
do. von 1867	4 1/2	95 1/2	—	—	—	—	—	—	Pommersche	4	89
do. von 1864	4 1/2	95 1/2	—	—	—	—	—	—	Pommersche	4	89
do. von 1850 u. 1852	4	89 1/2	—	—	—	—	—	—	Rheins u. Westfälische	4	92 1/4
do. von 1853	4	89 1/2	—	—	—	—	—	—	Sächsische	4	92 1/4
do. von 1852	4	89 1/2	—	—	—	—	—	—	Sächsische	4	91 1/4
Staats-Anleihe	3 1/2	87 1/2	—	—	—	—	—	—	Handbriefe.		
Prämien-Anleihe von 1855 à 100 ^{fl.}	3 1/2	116 1/2	—	—	—	—	—	—	Kurz- und Neumärkische	4	76
									do. do.	4	86

Gold, Silber und Papiergeld.		
Gold in Barren pr. Zollst.	469	8
Silber per Zollfund	28. 25	8
Preussische Banknoten	99 1/2	8
do. einlösbar in Leipzig	99 1/2	8
Preussische Banknoten	88 1/2	8
Preussische Banknoten	83 1/2	8

In u. ausl. Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Sachsen-Maschicht	0	38 1/2
Altena-Kieler	9 1/2	100 1/2
Amsterdam-Ostend	8	5 1/2
Bergisch-Märkische	13 1/2	13 1/2
Berlin-Anhalt	13 1/2	13 1/2
Berlin-Görlitz	5	5
Berlin-Hamburg Lit. A.	9	9 1/2
Berlin-Potsdam-Magdeburg	16	16
Berlin-Stettin	8 1/2	8 1/2
Böhmische Westbahn	5	5
Breslau-Schweinitz-Freiburg	9 1/2	9 1/2
Brig-Neisse	5 1/2	5 1/2
Elb-Weidener (Wilhelmsbahn)	9 1/2	9 1/2
Elb-Weidener (Stamm-Prioritäts)	4 1/2	4 1/2
Erhart-Nordhausen	5	5
Galizische Carl-Ludwigs-Bahn	6	6
Leipzig-Lit. A.	0	0
Ludwigsbahn-Cerbach	10 1/2	10 1/2
Märkisch-Pommern	—	—
Magdeburg-Halberstadt	14	14
Magdeburg-Leipzig	20	20
Main-Ludwigsbahn	7 1/2	7 1/2
Mechlenburger	3	3
Münster-Hamm	4	4
Nieder-Sächsisch-Märkische	5	5
Nieder-Sächsisch-Zweibrücken	4 1/2	4 1/2
Nordbahn, Lit. A. u. C.	12	12
Ober-Sächsisch-Lit. A.	12	12
Oesterreichische Franz-Staatsbahn	7	7
Oesterreichische Staatsbahn (Lombard)	7 1/2	7 1/2
Preussische Staatsbahn	5	5
Preussische Staatsbahn Stamm-Prior.	5	5
Rechte Oder-Weiser-Bahn	—	—
Rheinische	6 1/2	6 1/2
Rhein-Nahabahn	0	0
Russische Bahnen	5	5
Stargard-Weisen	4 1/2	4 1/2
Sächsisch-Lit. A.	7 1/2	7 1/2

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.		
Magden-Deffeldorf I. u. II. Em.	4	82 1/2
do. III. Em.	4 1/2	89 1/2
Sachsen-Maschicht	4 1/2	78 1/2
do. II. Em.	5	86 1/2
do. III. Em.	5	85 1/2
Belgische Prioritäten	4	—
Berg-Märk. conc. I. u. II. E.	4 1/2	96 1/2
do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	78 1/2
do. do. Lit. B.	3 1/2	78 1/2
do. IV. Serie	4 1/2	92 1/2
do. V. Serie	4 1/2	91 1/2
do. VI. Serie	4 1/2	89 1/2
do. Düsseldorf-Elberfeld	4	83 1/2
do. do. II. Serie	4 1/2	—
do. Dortmund-Sieff	4	88
do. do. II. Serie	4 1/2	90 1/2
Berlin-Anhalt	4	91 1/2
do. Lit. B.	4 1/2	96 1/2
Berlin-Görlitz	5	100 1/2
Berlin-Hamburg I. u. II. Em.	4	91 1/2
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	87
do. Lit. C.	4	85 1/2
Berlin-Stettin	4 1/2	84 1/2
do. II. Emission	4	83 1/2
do. III. Emission	4	94 1/2
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	94 1/2
do. V. Em. v. St. gar.	4	83 1/2
Bresl. Schweinitz-Freib. Lit. D.	4 1/2	91 1/2
Edinburg	4 1/2	97 1/2
do. II. Emission	5	102 1/2
do. do.	4	84
do. III. Emission	4	88 1/2
do. do.	4 1/2	94
do. IV. Emission	4	83 1/2
do. V. Emission	4	83 1/2

Eifel-Deberger (Wilshb.)		
do. I. u. II. Em.	4	82 1/2
do. do. III. Em.	4 1/2	87 1/2
do. do. IV. Em.	5	81 1/2
Galiz. Carl-Ludwigs-Bahn	5	86 1/2
Lombard-Genoiese	4 1/2	95
Magdeburg-Halberstadt	4 1/2	95
do. do. H. Em.	3 1/2	67 1/2
do. Wittenb. Stamm	4 1/2	95 1/2
do. do. Prioritäts	4	88 1/2
Nieder-Sächsisch-Märkische	4	88 1/2
do. conv. I. u. II. Ser.	4	85 1/2
do. conv. III. Serie	4 1/2	94 1/2
do. IV. Serie	5	100 1/2
Nieder-Sächsl. Zweibr. Lit. C.	4	85 1/2
Derschleische Lit. A.	3 1/2	78 1/2
do. Lit. C.	4	—
do. Lit. D.	3 1/2	78 1/2
do. Lit. E.	4 1/2	93 1/2
do. Lit. G.	4 1/2	92 1/2
do. Lit. H.	3 1/2	25 1/2
Deferr. südl. Staatsbahn	3	21 1/2
do. do. 6 1/2% Bonds	6	93 1/2
do. do. neue pr. 1875	6	89 1/2
do. do. neue pr. 1876	6	89 1/2
Spreussische Südbahn	5	93 1/2
Reichenberg-Parabubier	5	—
Rheinische	4	83 1/2
do. von Staat garantirt	3 1/2	92 1/2
do. III. Em. v. 1855 u. 1860	4 1/2	92 1/2
do. do. von 1862	4 1/2	92 1/2
do. do. von 1864	4 1/2	92 1/2
do. do. v. Staat gar.	4 1/2	95 1/2
Rhein-Nahabahn gar.	4 1/2	93 1/2
do. do. II. Em.	4 1/2	93 1/2
Ruhrort-Erfeld Kr. Gladbach	4	—
do. do. II. Ser.	4	—

Ruhrt. Erf. Kr. Gl. III. Ser.		
Russische vom Staat garant.	4 1/2	—
do. Mosk. Nijan	5	86 1/2
do. Nijan-Kojlow	5	80 1/2
do. Kojlow-Woronesch	5	77 1/2
do. Kurek-Kiem	5	76 1/2
do. Tselj-Oriass	5	91 1/2
Schlesw. Eisenbahnen	4 1/2	91 1/2
Stargard-Weisen	4 1/2	92
do. II. Emission	4 1/2	92
do. III. Emission	4 1/2	92
Scheringer convertirt	4	88 1/2
do. II. Serie	4 1/2	—
do. III. Serie conv.	4	87 1/2
do. IV. Serie	4 1/2	—
Warschau-Teresopol	5	74 1/2

Ausländische Fonds.		
Sächsische 5% Anleihe	5	—
Badische Prämien-Anleihe	4	97 1/2
Deferr. südl. Metalliques	5	49 1/2
do. National-Anleihe	5	55 1/2
do. Loose von 1854	4	67 1/2
do. Credit-Loose v. 1858	—	76
do. Loose von 1860	5	72 1/2
do. Loose von 1864	5	60 1/2
do. Silb.-Anl. von 1864	5	51
Russ. Sächsische 5% Anleihe	5	68 1/2
do. do. 6% Anleihe	5	78 1/2
do. Englische 5% Anleihe	5	83 1/2
do. do. 3% Anleihe	3	52 1/2
do. do. 5% Anl. v. 1862	5	83 1/2
do. 5% Anl. v. 1864 (Holl. St.)	5	85 1/2
do. do. (Engl. St.)	5	87 1/2
do. 5% Anl. v. 1866 (Holl. St.)	5	84 1/2
do. do. (Engl. St.)	5	87 1/2
do. Prämien-Anleihe v. 1864	5	110 1/2
do. do. v. 1866	5	108 1/2
Italienische 5% Anleihe	5	49 1/2
Amerik. 6% Anleihe p. 1862	6	76 1/2

Thüringische junge		
do. Lit. B. vollgez.	—	120 1/2
do. do. 40% lge.	—	83 1/2
Warschau-Teresopol	—	83 1/2
Warschau-Teresopol à 60 C. R.	8 1/2	59 1/2
Wechselcours vom 6. April.		
Amsterdam	10 Tage	250 fl.
do.	2 Monat	2 1/2
Hamburg	8 Tage	300 fl.
do.	2 Monat	2 1/2
London	3 Monat	1 Pf. Sterl.
Paris	2 Monat	300 Francs
Wien öst. Währ. v. V.	8 Tage	150 fl.
do. do. do.	2 Monat	150 fl.
Augsburg südd. Währ.	2 Monat	100 fl.
Frankfurt a. M. südd. W.	2 Monat	100 fl.
Leipzig	8 Tage	100 Thlr.
do.	2 Monat	100 Thlr.
Petersburg	3 Wochen	100 S. Rubel
do.	3 Monat	100 S. Rubel
Warschau	8 Tage	90 S. Rubel
Bremen	8 Tage	100 Thlr. Gold

Bank- und Creditbank-Aktien.		
Anhalt-Deussische Landesbank	7 1/2	5 1/2
Berliner Cassen-Verein	12	9 1/2
Berliner Handels-Gesellschaft	8	8
Braunschweiger Bank	0	6 1/2
Bremer Bank	8	5 1/2
Coburger Creditbank	4	4
Danziger Privatbank	8	5 1/2
Darmstädter Bank	4 1/2	6 1/2
do. Zettelbank	4	5
Deusscher Creditbank	0	0
Disconto-Gesellschaft	8	8
Genfer Bank	2	2
Genève Privatbank	7 1/2	5 1/2
Hamburger Vereins-Bank	10 1/2	8 1/2
Hannoversche Bank	5 1/2	4
Königsberger Privatbank	7 1/2	6 1/2
Leipziger Credit-Anstalt	4 1/2	4
Luxemburger Bank	6	7 1/2
Magdeburger Privatbank	5	4
Meininger Creditbank	6	4
Moldauer Landesbank	0	4
Norddeutsche Bank	8 1/2	7 1/2
Oesterreichische Credit-Anstalt	5	5
Pommersche Alterschafts-Bank	5 1/2	4
Pommersche Provinzialbank	7 1/2	5 1/2
Preussische Bank	13 1/2	8 1/2
Preussische Hypotheken-Verficherung	12	10
Rothener	7	4
Sächsische Bank (40% Interims-Sch.)	6 1/2	7 1/2
Schlesischer Bank-Verein	7 1/2	4
Scheringer Bank	4	4
Weimarer Bank	4 1/2	4
Deutscher Contin. u. Gas-Gesell. zu Dessau	11	11

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.		
Magden-Deffeldorf I. u. II. Em.	4	82 1/2
do. III. Em.	4 1/2	89 1/2
Sachsen-Maschicht	4 1/2	78 1/2
do. II. Em.	5	86 1/2
do. III. Em.	5	85 1/2
Belgische Prioritäten	4	—
Berg-Märk. conc. I. u. II. E.	4 1/2	96 1/2
do. III. Ser. v. Staat	3 1/2	78 1/2
do. do. Lit. B.	3 1/2	78 1/2
do. IV. Serie	4 1/2	92 1/2
do. V. Serie	4 1/2	91 1/2
do. VI. Serie	4 1/2	89 1/2
do. Düsseldorf-Elberfeld	4	83 1/2
do. do. II. Serie	4 1/2	—
do. Dortmund-Sieff	4	88
do. do. II. Serie	4 1/2	90 1/2
Berlin-Anhalt	4	91 1/2
do. Lit. B.	4 1/2	96 1/2
Berlin-Görlitz	5	100 1/2
Berlin-Hamburg I. u. II. Em.	4	91 1/2
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	87
do. Lit. C.	4	85 1/2
Berlin-Stettin	4 1/2	84 1/2
do. II. Emission	4	83 1/2
do. III. Emission	4	94 1/2
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	94 1/2
do. V. Em. v. St. gar.	4	83 1/2
Bresl. Schweinitz-Freib. Lit. D.	4 1/2	91 1/2
Edinburg	4 1/2	97 1/2
do. II. Emission	5	102 1/2
do. do.	4	84
do. III. Emission	4	88 1/2
do. do.	4 1/2	94
do. IV. Emission	4	83 1/2
do. V. Emission	4	83 1/2

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Halle a/S.

Das den Erben der verheiratheten Schneidermeister **Schaaß**, **Friederike Benzie** geb. **Ziele** hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Vol. 14. No. 489 eingetragene Grundstück, als:

Ein in der Schmeerstraße belegenes Badhaus nebst Hof, abgeschätzt auf 5101 Th. 21 Sgr. 3 & zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am **9. Mai 1868**
von **Vormittags 11 Uhr** ab
vor dem **Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Baide** an ordentlicher Gerichtsstelle, **Zimmer Nr. 10**, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgebühren Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Halle, den 8. November 1867.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des **Hutfabrikanten Ludwig Zeidler** zu Delitzsch ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen **Afford** Termin auf

den **20. April 1868**
Vormittags **10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Kommissar im hiesigen Gerichtsslokale, **Zimmer Nr. 1** anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den **Afford** berechtigen.

Delitzsch, den 31. März 1868.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

Die Jagd auf dem Jagdreviere der Gemeinde **Zhlewis** soll am **14. April** e. Nachmittags **2 Uhr** im Gasthose hieselbst öffentlich auf **6 Jahr** verpachtet werden. Bedingungen im Termine.
Zhlewis, den 4. April 1868.
Der Schulze **Keutel**.

Jagd-Verpachtung.
Die Jagd in der Feldmark **Räther** bei **Höhnstedt** soll

Dienstag den 14. April
Nachmittags **2 Uhr**
in der Schenke meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Der Schulze **Biehle**.

Bekanntmachung.
Unterzeichnete sind gesonnen, ihre in **Bibra** belegene, in gutem Zustande und Betriebe befindliche Ziegelei, wozu **10 Morg.** 82 □ Mth. Ländereien mit ausreichender Ziegeleerde gehören, auch ein gut rentirender Kalk- und Gypsbruch vorhanden ist, aus freier Hand öffentlich zu verkaufen. Termin hierzu ist auf

Dienstag den 14. d. M.
Mittags **12 Uhr**
in der Behausung angesetzt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Bedingungen sind günstig und werden in dem Termine bekannt gemacht.
Bibra, den 5. April 1868.
Louis Neubauer u. Ehefrau.

Haus-Verkauf.
Ein Haus in guter Geschäftslage, mit **250 Th.** Miethertrag, auch $\frac{1}{2}$ Morg. enthaltenden Garten, sehr passend für Materialisten, Seiler, Fleischer, auch seiner vortheilhaften Lage wegen zur Restauration und Speisewirtschaft geeignet, ist für den billigen Preis von **3700 Th.** mit **1500 Th.** Anzahlung zu verkaufen. Die Stadt dafelbst hat **12,000** Einwohner und ist Garnison- und Fabrikstadt. Näheres durch den Geschäfts-Agent **H. Düttig** in **Weißensfeld**.

Der natürliche climatische Kurort Bad Ottenstein

bei **Schwarzenberg** im Königreich Sachsen eröffnet die Saison am **1. Mai**.
Indication: Rheumatismus, Gicht, Gelenksteifigkeit, alle Arten von Lähmungen, Nervenleiden und Schwächezuständen, Blutarmuth, Frauenkrankheiten, Scropheln und Flechten, Katarrhe der Nase, des Kehlkopfes und der Lungen, Lungenkrankheiten.

Kurmittel: Kiefernadel-, Dampf- und Bannen-Bäder, Dampf- und Wasser-Douchen, Gebirgssträuter- und Mineral-Bäder, Inhalationen, Ziegenmilch, Kräuteressenz, electrotherapeutische Apparate und die reine, milde und ozonreiche Gebirgsluft.
Besitzer: **G. A. Bauer**.
Badearzt: **Dr. med. Schiefer**.

Bad Blankenhain in Thüringen.

(**2 Meilen** von **Weimar** und **Rudolstadt**, Post- und Telegraphen-Station.)
Kalte und warme, Eisen-, Schwefel-, Sool- und Fichtennadel-Bäder. **Blankenhain**, dicht bei schönen Tannenwäldungen amnuthig gelegen, eignet sich durch reine, stärkende Luft vorzüglich zu einem klim. Kurort und angenehmen Sommeraufenthalt. Freundliche Logis zu billigen Preisen. — Weitere Auskunft ertheilt **Blankenhain** bei **Weimar**.
Die Bade-Inspection.

Gediegenste Literatur für Alle!

Auf die **Classische Theaterbibliothek (Stuttgart, Carl Hoffmann)** nimmt jede Buchhandlung Bestellung an; sogleich ist zu haben:

- | | |
|---|--|
| Kleist: Das Käthchen von Heilbrunn. 3 Sgr. | Körner: Trüm. 3 Sgr. |
| Moliere: Der Geizige. 3 Sgr. | Lessing: Minna von Barnhelm. 3 Sgr. |
| Shakespeare: Kaufmann v. Venedig. 3 Sgr. | Emilia Galotti. 3 Sgr. |
| Lessing: Nathan der Weise. 3 Sgr. | Moliere: Tartuffe. 3 Sgr. |
| Schiller: Die Räuber. 3 Sgr. | Moreto: Donna Diana. 3 Sgr. |
| Roschnee: Menschenhaß u. Aene. 3 Sgr. | Schiller: Wilhelm Tell. 3 Sgr. |
| Calderon: Das Leben ein Traum. 3 Sgr. | Schroder: Stille Wasser sind tief. 3 Sgr. |
| Goethe: Faust. I. Theil. 3 Sgr. | Müllner: Die Schuld. 3 Sgr. |
| Faust. II. Theil. 3 Sgr. | Sophokles: Antigone. 3 Sgr. |
| Uffland: Die Jäger. 3 Sgr. | Goethe: Götz von Berlichingen. 3 Sgr. |

Ausführlicher Prospect gratis in jeder Buchhandlung.
Die 1ste Lieferung der **Pracht-Prämie** haben die **Abnehmer des 1sten bis 20sten Bändchens** in der betreffenden Buchhandlung sogleich zu erhalten.
Zu haben bei **Eduard Anton** in **Halle**.

Feinste Liqueure,

als: **Crème de Vanille — des roses, Curaçao de Bordeaux, Anisette d'Hollande, Crème de Citron, Essence stomachique anglaise, Crèmes de Cacao, de thé, ferner feinsten Pfeffermünz, Kümmel, Himbeer-Maraschino de Zara, Extrait d'Absynthe und Kirschwasser, feinsten Himbeersaft mit Zucker, sowie Himbeer-Limonaden-Essenz, Franzbranntwein mit und ohne Salz, Bischof-Essenz in Gläsern à 4 und $\frac{1}{2}$ Sgr., Halleschen Getreide-Kümmel, Rum's, Aracs und dergl. halte bestens empfohlen.**
F. R. W. Kersten,
Brüderstraße 15.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber soll das dem Kaufmann **Karl Paulez** in **Schornewitz** gehörige Haus, verbunden mit Material- u. Schnittwaarenhandel, circa $\frac{1}{2}$ Morg. Acker u. Wiesen nebst Nebengebäuden, $\frac{1}{2}$ Morg. Obstgarten und Holznutzungen in dem Gasthof zu **Schornewitz** am

20. April Nachmitt. **1 Uhr** öffentlich meistbietend verkauft werden. Das Grundstück kann täglich in Augenschein genommen werden. Die Bedingungen werden im Verkaufstermin bekannt gemacht.
J. A. F. Marx, Commissionär.

Die Subhastation einer Eichoriendarre, in der Nähe von **Aken**, **200** Schritt von der Elbe, nach neuester Construction zum Darren von **8 bis 10 Mio** Str. eingerichtet, mit den nöthigen Wirtschaftsgebäuden und **73** Morgen vorzüglichen Acker, findet Theilungshalber am **18. April** d. J. Morgens **11 Uhr** im Gerichtshause zu **Aken** statt.

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof bei **Halle**, mit **Lanzsalon**, **Garten** und **1 Morgen** Feld, soll veränderungshalber für **4600 Th.** verkauft werden durch
G. Martinus.

Beachtenswerth!

Unterzeichnete besitzt ein vorzügliches Mittel gegen nächtliches Beträffen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. **Specialarzt Dr. Kirchhoff** in **Kappel bei St. Gallen** (Schweiz).

Geschlechtskrankte,

Haut- und Nervenkrankte (Rückenmarksleiden, epileptische Krämpfe, Schwächezustände), heilt brieflich.
Dr. Cronfeld, Berlin, Siniestr. 149.

Wasserleitung.

C. Hedler, Klempnermeister, übernimmt Wasserleitungen jeder Art, Einrichtungen von **Bade-stuben**, Anfertigung von **Water-Closets** und leistet bei billiger Preisstellung Garantie.

Ein cand. theol. sucht eine Stelle als Hauslehrer. Näheres sagt **Ed. Stuckrath** in der Exped. d. Btg.

Gebauer-Schwefelsteine Buchdruckerei in Halle.

Herr Neumann entwarf als „Babilo“ eine gesunde Komik, welche wiederum dem „Bartolo“ des Herrn Pichon total fehlte. „Faulstülk Kral“, „Marcellina“, trug ihre Arie „Sich vermahlen will der Alte“ recht brav vor und fand verdient Anerkennung. „Florillo“, Herr Kreimeyer, genigte. Das Auditorium war in allen Räumen gut besetzt und spendete reichlichen Beifall.

Hallischer Tages-Kalender.

Mittwoch den 8. April:

Kirchliche Anzeigen.
In St. Moritz: Vm. 10 Beichte u. Communion. Oberprediger Bracker.
Bartisten-Gemeinde: Ab. 8-9 Predigt von M. Geisler.
Städtisches Rathhaus: Expeditionsstunden von Vm. 7 bis Nm. 1 und Auction von Vm. 8-12 u. von Nm. 2-4.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Vm. 8-1, Nm. 3-4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Vm. 9-1 gr. Schlam 10a.
Spar- u. Vorschuß-Verein: Kassenstunden Vm. 10-12 u. Nm. 2-5 Rathhausgasse 18.
Consum-Verein: Kassenstunden Vm. 9-12 gr. Ulrichsstraße 4.
Hörner-Verein: Vm. 8 im Städtischen Rathhaus.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 $\frac{1}{2}$ -10 große Mäckerstraße 21.
Oenographischer Verein nach Stolze: Ab. 8 in Schlüter's Restauration.
Verein für prakt. Medicin: Ab. 8 Sitzung in „Stadt Hamburg“.
Verein zur Erbauung von Familienhäusern: Ab 5 Generalversammlung im Städtischen Rathhaus.
Häsel'scher Gesangsverein: die Probe fällt aus.
Männerchor: Ab. 8-10 Uebungsstunde in Schlüter's Restauration.
Concerte.
Militär-Musikkorps (Ludwig): Ab. 7 $\frac{1}{2}$ in der „Tulpe“.
Stadt-Theater: Ab. 7 „Johel“ in Egypten, oder: Jacob u. seine Söhne, große Oper.
Rabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in die Richtung nach:
Berlin 4 U. 15 M. Vm. (C), 7 U. 50 M. Vm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P), 5 U. 54 M. Nm. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).
Leipzig 6 U. 10 M. Vm. (C), 7 U. 35 M. Vm. (P), 9 U. 30 M. Vm. (P), 1 U. 20 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).
Magdeburg 7 U. 45 M. Vm. (S), 8 U. 50 M. Vm. (P), 1 U. 25 M. Nm. (P), 6 U. 55 M. Ab. (P), 8 U. 10 M. (G, übern. i. Cöthen), 11 U. 20 M. Nachs. (P).
Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Vm. (P), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 40 M. Ab. (P, bis Nordhausen).
Züringen 5 U. 20 M. Vm. (P), 9 U. 30 M. Vm. (P), 11 U. 3 M. Nm. (S), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P - bis Gotha), 11 U. 8 M. Nachs. (S).
Persoenposten. Abgang von Halle nach: Göttingen 9 U. Vm. - Coblenz 3 $\frac{1}{2}$ U. Nm. - Querfurt 3 U. Nm. - Mosleben 1 U. Nachs. - Satzsmünde 9 U. Nm. - Wettin 3 U. Nm.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. April.
Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. v. Mönchhausen a. Steinbach. Hr. Kaufm. Michels a. Cöln. Hr. Leut. Kretschmar a. Brünn. Hr. Geschäftsführ. Wessler a. Basel. Die Hrn. Gutsbes. Bachmann u. Ludwig a. Kassel. Hr. Hotel. Großmann a. Prag. Hr. Rent. Fleischhauer a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Als muthmaßlich gestohlen sind hier folgende Gegenstände in Beschlag genommen worden:
1) ein silberner Kaffeelöffel, auf dem Stiele nur die Marke 12 und eine gezackte Linie,
2) ein Paar Herren-Gummischuhe,
3) ein schwarzer Filzhut mit schwarzem, blau gerändertem Bande.
Die Eigentümer vorstehender Gegenstände werden ersucht, sich bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 18, zu melden.
Halle a/S., den 4. April 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Für den Stadtgemeinbezirk 3örbig soll vom 1. Mai d. J. ab probeweise auf 8 Monate ein Furausselber mit einem jährlichen Gehalte von 200 Th. angestellt werden.
Civilversorgungsberechtigte Reflektanten wollen sich bis zum 15. d. Mts. bei uns persönlich melden.
3örbig, den 3. April 1868.
Der Magistrat.

Grundstück-Verkauf.

In der Nähe von Leipzig, nur 15 Minuten entfernt, soll ein kleines Gut mit Hofraum, Garten, 1 Acker 49 □ Ruth. Feld aus freier Hand verkauft werden. Das Grundstück eignet sich vorzüglich für Gewerbetreibende und ist namentlich zum Betrieb des Fleischer-gewerbes günstig gelegen. Näheres auf vorstehende Anfragen durch E. A. Gräfe, Leipzig, große Fleischer-gasse Nr. 6.

8 bis 10 gute Tischler (Abputzer), die auf Poliren eingerichtet sind, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Eintritt kann sofort erfolgen.
Hölling & Spangenberg in Zeitz, Pianofortefabrik.

Annonce.

Veränderungshalber soll in der Stadt Sangerhausen ein Material-Geschäft an der frequentesten Lage verkauft oder verpachtet werden. Die Bedingungen werden sehr günstig gestellt mit geringer Anzahlung. Das Nähere durch F. Däumel, Commissionär in Sangerhausen.

Einige Pfund Kappfamen und eine fette Kuh verkauft
Hartmann in Quillschma.

 Bienenstöcke stehen zum Verkauf auf der Pfarre zu Peissen bei Halle a/S.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht als Wirthschafterin oder Köchin möglichst bald Stellung. Näheres bei Frau Schaaf, Rittergasse 11.

Vortheilhafter Hausverkauf.

Ein noch ganz neues Grundstück in guter Lage mit Labeneinrichtung, Miethsertrag 700 Thlr. u. sehr flotter sicherer Gastwirthschaft, ist mit wenig Anzahlung oder mit einer sichern Hypothek zu verkaufen; auch würde ein Materialgeschäft sehr gut rentiren, wenn es nebenbei betrieben würde. Zu erst. bei Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg.

Braunkohlen-Grube „Amalie“ bei Seilgenthal: Lochwitz.

Die Tonne Braunkohlen wird pro 1868 zu 5 Sgr. verkauft.
Die Gruben-Verwaltung.

Restaurations-Verpachtung.

Eine Restauration mit Tanz-Salon u. Gartenanlagen ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten. Näheres zu erfragen Halle, Mühlgraben Nr. 10.

Eine Partie Buchsbaum hat abzulassen Nr. 8 in Gimmritz bei Wettin.

Stadt Zürich. Hr. Defon. Strauß a. Döcherleben. Hr. Fabric. Feremann a. Ludwigsburg. Hr. Gutsbes. Nürnberg a. Brandenburg. Hr. Baumeist. Lochmann a. Burg. Hr. Gärtnerbes. Frau a. Gatterstein. Die Hrn. Kauf. Böhmig u. Meyer a. Berlin, Cohn a. Dessau, Ahlmann a. Stettin.
Goldner Ring. Hr. Mühlbes. Benne a. Cönnern. Hr. Stud. Fik u. Hr. Chem. Dr. Fik a. Dornheim a/S. Die Hrn. Kauf. Conze a. Wittenberg hütte, Erde a. Berlin, Koch a. Dörfel. Frau Welsch a. Halberstadt.
Goldner Löwe. Hr. Restaurat. Göbe a. Leipzig. Hr. Defon. Jacobi a. Laddorf. Hr. Gutsbes. Lange a. Elberfeld. Die Hrn. Kauf. Ehlmann m. Frau a. Magdeburg u. Schulze a. Bausen. Die Hrn. Kauf. v. Fick u. Fickler a. Berlin, Müller a. Leipzig, Bock a. Frankfurt, Kreimyer a. Mönchen. Schmidt a. Dresden, Nathan a. Oera, Bieker jun. a. Eisenh., Böhmig a. Bremen.
Stadt Hamburg. Hr. Cand. theol. v. Nathusius a. Reinstedt a. Hart. Hr. Rechtsanw. Kropp a. Nordhausen. Die Hrn. Fabricbes. Beth a. Oera u. Schmidt a. Elberfeld. Die Hrn. Rittergutsbes. Fränkel m. Fam. a. Ungarn u. v. Wälfnig m. Fam. a. Mückenberg. Hr. Privat. Albrecht a. Breslau. Hr. Fabric. Welecke a. Gotha. Hr. Mühlbes. Lichtenstein a. Gr. Bitterfeld. Die Hrn. Kauf. Haase a. Stralund, Brock a. Magdeburg, Nedel a. Neudorf, Berlin a. Pforzheim, Landberg a. Berlin.
Mente's Hôtel. Hr. Partif. Jacobi a. Breslau. Hr. Mühlbes. Schlabach a. Bitterfeld. Hr. Fabricbes. Lichtenberger a. Berlin. Hr. Pastor Berger m. Fam. a. Dessau. Frau v. Gerichtsrath Gräber a. Wever. Die Hrn. Kauf. Heimerding u. Müller a. Berlin, Lemelshorn a. Budaun, Bretschneider a. Colleda, Friedheim a. Breslau, Ahlmann a. Frankfurt a/M.
Goldne Rose. Hr. Rent. Eldam a. Berlin. Hr. Dr. med. Bruchmann a. Sprottau. Hr. Hof-Deenrind. Gerletti a. Triest. Hr. Kunstl. Holbars a. New-York. Hr. Kaufm. Brandt a. Berlin. Hr. Fabric. Pauling a. Serbin.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Wens.

7. April 1868.
Berliner Fonds-Börse.
Tendenz: Eisenbahnen matt.
Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 103 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ % do. 95.
3 $\frac{1}{2}$ % Staats-Schuldenscheine 83 $\frac{1}{2}$.
Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 72. Italienische Anleihe 49 $\frac{1}{2}$.
Amerik. Anleihe 76 $\frac{1}{2}$.
Eisenbahnen-Stamm-Actien. Altona-Niel 117 $\frac{1}{2}$. Bergisch-Märkische 133. Berlin-Anhalt 211 $\frac{1}{2}$. Berlin-Görlitz 75 $\frac{1}{2}$. Berlin-Potsdam 192 $\frac{1}{2}$. Berlin-Stettin 137 $\frac{1}{2}$. Breslau-Schneidmühl 119 $\frac{1}{2}$. Cöln-Minden 134 $\frac{1}{2}$. Cöfel-Döberg 80 $\frac{1}{2}$. Magdeburg-Leipzig 201 $\frac{1}{2}$. Magdeburg-Halberstadt 160 $\frac{1}{2}$. Magdeburg-Leipzig 201 $\frac{1}{2}$. Mainz-Ludwigsbafen 128 $\frac{1}{2}$. Markt-Boien 69 $\frac{1}{2}$. Westfälische 180 $\frac{1}{2}$. Oester. Franzosen 147 $\frac{1}{2}$. Oester. Lombarden 100. Rechte Oester. 77 $\frac{1}{2}$. Rheinische 118 $\frac{1}{2}$. Thüringer 133 $\frac{1}{2}$.
Banken. 4 $\frac{1}{2}$ % Hypotheken-Certifikate 100 $\frac{1}{2}$. Preuss. Hyp.-Actien 107. Wechsel: Courst. Hamburg kurz 151 $\frac{1}{2}$. Hamburg lang 151 $\frac{1}{2}$. Amsterdam kurz 143 $\frac{1}{2}$. London 3 Mt. 24 $\frac{1}{2}$. Wien kurz 88 $\frac{1}{2}$. Bremen kurz 111 $\frac{1}{2}$. Paris 81 $\frac{1}{2}$.
Berliner Getreide-Börse.
 Roggen. Tendenz: -. loco 75. April/Mai 75. Mai/Juni 75. Juni Juli 74.
Weizen. loco 10 $\frac{1}{2}$. Frühjahr 10 $\frac{1}{2}$.
Spicritus. Tendenz: -. loco 20. April/Mai 19 $\frac{1}{2}$. Mai/Juni 19 $\frac{1}{2}$. Kündigungs 60,000 Quart.

Haus-Verkauf.

In dem, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig entfernten Orte Neuschönefeld ist ein Haus im Preise von 2200 Th. zu verkaufen. Anzahlung 800 Th. Miethertrag 128 Th. Das Nähere Leipzig, Kloster-gasse 16, beim Hausmann.

Vermiethung.

Große Ulrichsstraße Nr. 58 sind der große Verkaufs-Läden, die ganze erste Etage, mit oder ohne Pferdestall zu 2 Pferden, sowie große Niederlagerräume und Böden sofort gegen dreimonatliche Kündigung zu vermieten. Näheres bei F. R. W. Kersten, Brüderstr. 15.

Ein thätiger Hofmeister, 5 J. in einer Stelle, desgleichen 1 Aufseher, theoretisch und praktisch erfahren, 6 Jahr in einer Zuckerfabrik thätig, suchen ähnliche Stellen durch Frau Binneweiß, Barfüßerstr. 16.

1 tücht. Defonom, 28 J. alt, mit sehr gut. Attest., sucht als erster Verwalter od. Inspector Stelle; desgl. auch 1 Feldverwalter, 25 J. alt, von Jugend auf in der Defonomie thätig, sucht Stelle durch Fr. Binneweiß.

Tücht. Landwirthschafterinnen ges. Alters, in Molkerei u. ff. Küche perfekt; auch jüngere, alle mit gut. Attest. weist nach Fr. Binneweiß. Gesucht w. 1 Kellerlehrling d. Fr. Binneweiß.

Grundstück- resp. Geschäfts-Verkauf.

Ein im Mittelpunkte und besser Geschäftslage der Stadt Merseburg befindliches brauerberechtigtes Hausgrundstück, enth.: 6 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, 2 geräumige Läden, Waschhaus, Keller, Brunnen, Hofraum mit Thorweg und einem dazu gehörigen Feldplan, soll veränderungshalber preiswerth bei geringer Anzahlung aus freier Hand verkauft werden.

Das Haus ist im besten baulichen Zustande, und wurde bisher ein schönwundersames und sehr rentables Geschäft darin betrieben, welches auch getrennt zu haben ist.
Wresfen unter B. M. bei Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

**Königl. Preussische
Hannoversche Lotterie,**

14,000 Loose und 7900 Gewinne,
Ziehung 5te Klasse vom 14-16. Mai er.
Haupt- und Schlussziehung!
Loose in 1/2 à 29 \mathcal{R} . 20 \mathcal{G} . 1/2 à 14 \mathcal{R} .
25 \mathcal{G} . 1/4 à 7 \mathcal{R} . 12 1/2 \mathcal{G} . incl. der Vor-
klassen habe ich noch abzulassen.
W. Randel in Halle a/S.,
Königsplatz 6.

Hausverkauf.

Ein vor einigen Jahren neu massiv gebau-
tes Haus, herrschaftlich eingerichtet, mit drei
Stuben, mehreren Kammern, 2 Kellern, Hin-
ter- und Nebengebäuden, Thorfahrt, Brunnen,
Garten, in einem der größten Dörfer von An-
halt an der Straße, ganz in der Nähe mehre-
rer Fabriken und Eisenbahn gelegen, sehr pas-
send für Feuerarbeiter, Kupferschmiede, Schlo-
ßer, Nagelschmiede u. s. w., soll umzugshalber
sofort verkauft werden. Die Hälfte der Kauf-
gelder kann darauf stehen bleiben. Nähere Aus-
kunft ertheilt der Agent **Ferdinand Sinsche**
in Adedegast in Anhalt.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, Dienst-
tag den 14. April er. Vormittag 10 Uhr einen
zweispännigen Ackerwagen, 1 neuen 1spännigen
desgl., 1 leichten Handwagen, ganz neu, 1
Hinter- und Vorderflug nebst Eggen, mehre-
res Ader- u. Waengergeräte, verschiedenes Küm-
metgeschirr, 1 Reissattel, Ketten und Wirth-
schaftsgeräte öffentlich an den Meistbietenden
gegen baare Zahlung zu verkaufen.
Robert Nonne in Schafstedt.

Für mein Tuch- und Modewaarengeschäft
suche zum sofortigen Antritt einen Commis.
G. A. Schmerwitz in Gonnern.

Auf dem Rittergute Braunsroda bei
Schloß Heldrungen ist die erste Verwalterstelle
vacant.

2 Pensionäre finden freundliche Aufnah-
me. Näheres gr. Klausstr. 15.

Liebevoller kinderlose Eltern, welche
geneigt sind, ein Paar Mädchen von 8 u. 12
Jahren in Pflege zu nehmen, erhalten näheren
Bescheid gr. Steinstraße 55 im Laden.

5 bis 6000 \mathcal{R} . sind auf gute Ackerhypothek
sofort auszuliefern. Näheres durch **C. Diet-
rich in Halle, kl. Rittergasse 2.**

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Fa-
milie, welches die feine Küche erlernt hat, sucht
eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Alles
Näheres bei Frau **Lüttig in der Dölpe.**

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre tre-
ten bei **F. A. Dieze, Schuhmachermstr.,**
Schmerstr. 37, 38.

Ein

gewandtes, ehrliches und sittsames
Mädchen vom Lande wird im **Gasthof zur
Weintraube** zum sofortigen Antritt gesucht.

Eine acht Tage gehende Uhr (Schläger),
Stahlwerk (Alterthum), Viertel- u. volle Stun-
den schlagend, M., D., Sekundenzeiger und
Wecker, ist preiswürdig zu verkaufen. Zu er-
fragen bei **Ed. Stückrath in d. Exp. d. 3.**

Schönes Wiesenheu ist zu verkaufen
Ammendorf Nr. 21.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe zu
verkaufen in Kütten Nr. 6.

2500 \mathcal{R} . werden auf ein Landgrundstück auf
1. Hypothek gesucht, wo der Werth 1/4 mehr
ist. Zu erfragen **Semur'sche Restauration**
(Nathhaus).

Hausverkauf.

Ein in Acherleben belegenes Haus, wel-
ches außer einem schönen Laden, wo jetzt Flei-
ßerei mit Erfolg betrieben wird, 7 heizbare
Stuben enthält, ist für 3000 \mathcal{R} . mit 600 \mathcal{R} .
Anzahlung zu verkaufen. Nestfanten erfahren
auf frankirte Anfragen Näheres bei
Gonnern.

Verh. Hitzsche.

Eine Kuh mit Kalb zu verkaufen in
Reideburg Nr. 20.

**Vaterländische Hagel-Vericherungs-Gesellschaft
in Elberfeld.**

Dem Buchbindermeister Herrn **Franz Weise** zu Acherleben a/Saale ist eine Agentur
der oben genannten Gesellschaft für Acherleben und Umgebungen übertragen worden, und bit-
ten wir ergebenst, sich in Vericherungs-Angelegenheiten an denselben wenden zu wollen.
Halle, den 5. April 1868.

Die Haupt-Agentur.

W. Kersten & Co., Paradeplatz Nr. 6.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Veriche-
rungen auf sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Fensterscheiben gegen Hagelschäden zu **billigen**
und **festen Prämien**, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, und
bin zu näherer Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare gern bereit.
Acherleben a/Saale, den 7. April 1868.
Franz Weise.

Grosser Ausverkauf von Cigarren und Taback.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts will ich meine sämtlichen **Tabacks- und Cigarren-**
vorräthe in jeder beliebigen Quantität aus freier Hand unter dem Einkaufspreise verkaufen.
Wittve Springer, Harz 20.

Fabrik für Wasserleitungen
von
Julius Fricke,
Kleiner Schlamm Nr. 1.

Kleiner Schlamm Nr. 1.

Langjährige Erfahrungen bei Ausführung von
Wasserleitungen in Berlin, Braunschweig,
Stettin und Posen setzen mich in den Stand,
diese Arbeiten nach allen Anforderungen der An-
nehmlichkeit und Sicherheit gegen alle Gefahr auszu-
führen und somit eine sichere **Garantie** zu bieten,
die um so wichtiger erscheinen wird, als eine große Zahl
Uneingeweihter hierorts Konkurrenz zu machen sucht.
Solide Zeugnisse stehen zur Einsicht offen.

Phosphorsaurer Kalk (Superphosphat).

Unsere geehrten Geschäftsfreunde benachrichtigen wir hierdurch, daß bei Herrn Gastwirth
Kleinau auf dem „**Sattel**“ wieder eine neue Sendung **Superphosphat** eingetroffen ist.
Weber & Schroeder,
Knochenkohlen und Chemikalienfabrik in Acherleben.

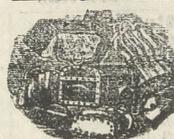
Zwei starke Zughunde nebst Geschirr
und Wagen, u. ein junger Zughund,
10 Wochen alt, sind zu verkaufen
Glauchaische Kirche 12.

Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum widme die ergebene Anzeige, daß ich
in Brehna im Hause des Hrn. **Ulrich** am
Markte ein **Puggeschäft** etablirt habe. Durch
strengste Reellität, wie neueste geschmackvolle
Arbeit, werde stets bemüht sein, die Zufrieden-
heit der mich Beehrenden zu erhalten.
Hochachtungsvoll
Nanny Wacker.

Strohütte zum Waschen wie Modernistren
werden angenommen; auch Aufträge für die
beste Berliner Seidenfärberei nimmt entgegen
und liegen Probenmuster zur Ansicht bei.
Brehna, am 6. April 1868.
Nanny Wacker.

Haus- u. Gartengrundstücke,
sowie Baustellen in Siebichenstein, werden
nachgewiesen durch **L. Hennecke** daselbst,
Burgstr. Nr. 45.



Reisekoffer, Rei-
setaschen und Gut-
schachteln empfiehlt
in großer Auswahl
C. Weyland
gr. Klausstr. 4.

4 Arbeitspferde, 2 neumilchende und 2 fette
Kühe stehen auf dem Rittergute 3 Scherben bei
Halle zum Verkauf.

Ladenvermietung.

In meinem Hause gr. Steinstr. 11 errichte
ich zwei elegante geräumige Laden von
angenehmer Höhe mit daranstoßender Comptoir-
stube, die von nächstem 1. October mit oder
ohne Niederlagerräume vermietet werden
können. Um etwaige besondere Wünsche bei der
Einrichtung berücksichtigen zu können, bitte ich
Respectanten sich schon jetzt an mich wenden zu
wollen.
A. Krantz,
große Steinstraße 11.

Eine Wohnung zu vermieten

Die mitz Nr. 17.

Ein Keller, passend zu Victualien, od.
zum 15. April od. 1. Mai zu vermieten. Zu
erfr. bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. 3ig.

Frischer Kalk

Mittwoch den 8. April in der Ziegelei am Ham-
sterthor.

Superphosphat offeriren wir ab Lager
hier und unsere Fabrik am „Dreierhause“ bei
Radewell.

Halle a/S., im April 1868.

Kühling & Neufner.

Saugferken, fette Schweine und 90 Stück
schwere fette Hammel stehen zum Verkauf bei
Wass in Kaltenmark.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen
bei **L. Knaut** in Müllerdorf.

Ein neues **Pianino** und ein **Pianoforte**
für Anfänger billig zu verkaufen bei
F. Bach, gr. Schloßgasse 10.

Markt Nr. 17
Königsbaus.
Carl Eduard Schmidt.

Cap-Weine

Markt Nr. 17
Königsbaus.
Carl Eduard Schmidt.

Nur die vorzüglichsten und schönsten Weine **Süd-Afrika's**, besonders von den rühmlichst bekannten Weinbergen des Capo- und Paarle-Districtes, werden direct von dem Hoflieferanten Herrn **F. Niquet** in Berlin bezogen. Sie empfehlen sich auf's Beste als **Eisch-, Frühstücks- und Dessert-Weine**, zur **Erwärmung und Stärkung des Magens**, werden von den Herren **Ärzten allgemein verordnet zur Kräftigung für Kranke**, Schwache und **Reconvalescenten**.

Herbe Cap-Weine.

Süsse Cap-Paarl-Weine.

	Ganze Flaschen			Halbe Flaschen		
	Rfl.	Sgr.	S.	Rfl.	Sgr.	S.
Alter Madeira	1	5	—	17	5	—
„ Sherry	1	5	—	17	5	—
Paarl Bergwyn white	1	5	—	17	5	—
„ „ red	1	5	—	17	5	—
Alter Pontac	1	5	—	17	5	—
„ feinsten Pontac	1	10	—	20	—	—

	Ganze Flaschen			Halbe Flaschen		
	Rfl.	Sgr.	S.	Rfl.	Sgr.	S.
White Constantia (Muscadel)	1	10	—	20	—	—
Red Constantia (Muscadel)	1	10	—	20	—	—
Feinster Constantia	1	15	—	22	5	—
„ „ (Frontignac)	1	15	—	22	5	—
„ „ (Pontac)	1	20	—	25	—	—
Red Constantia sweet	2	—	—	1	—	—

Zuserdem halte auf Lager echten **Lokajer** und herben **Ober-Ungar**, auch diverse **Rothe** und **Weißweine**. Die **Cap-Wein-Handlung** gewährt den hohen und geehrten Herrschaften die Probe der Weine. Alle **Adressen** werden aufs Pünktlichste ausgeführt. **Emballage** zum **Selbstkosten-Preise**.

Haupt-Depot von echtem Cap-Weine.
Carl Eduard Schmidt.

Leipzig.

Goldene Rose. Mittwoch früh **Speckkuchen.**
Täglich frischen **Maitrank** von **Zeltinger Mosel.**

„Aetznatron, 100 %!“

zum Seifeochen, nebst **Recept** zu einer guten **Seife**, empfiehlt:

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Alle Sorten **weiße** und **bunte Farben**, trocken, sowie in **Del** gerieben, schnell trocken **braunen** und **gebleichten Leinölstrich**, braunen flüssigen **Siccato** und weißes **Siccato**, **Bernstein**, **Copal**, **Dammar** und **Asphalt-Lack**, **Kienöl** und **Terpentinöl**, sowie alle dazu gehörigen **Pinself** empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Gekrauste Rosshaare

für **Polsterarbeiter**, von den feinsten bis zu den geringsten **Qualitäten**, empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Wein Magazin für feinen Damen-Putz befindet sich jetzt **Leipzigerstraße Nr. 7, 1 Treppe**, im neugebauten Hause der Herren **Gebrüder Keil.**

Adolph Jüdel junior.

Gr. Ulrichstr. 57.
Brunnen, sämmtl. künstliche und natürliche,
Liqueure, sowie **Arrac**, **Cognac**, **Rum**, halten empfohlen
Wallstab & Duchrow,
C. Schwarzwaeller Nachf.

Welfsachen

übernehme zum **conserviren**.
Schmeerstraße. Chr. Voigt.

Alle Reparaturen altjähriger **Seidenhüte** werden nach den neuesten **englischen** und **französischen Façons** umgearbeitet und auf **Verlangen** binnen **24 Stunden** wie neu zurückgeliefert. **Filzhüte** werden gewaschen, gefärbt und modernisiert.
G. Pfabl, Leipzigerstraße 6.

Tischweine in höchst preiswerthen **Qualitäten 25 Bunt. 8 Rfl., 50 Bunt. 15 Rfl., Moselweine** offerirt **pr. Flasche 6, 8 u. 10 Sgr.**, wovon stets **Proben** in meiner **Weinstube** zu haben sind.

Friedr. Kühl,
Leipzigerstr. 11, Eingang Sandberg.

Bahnhof Schkendig.

Den **2. Feiertag** großes **Concert** vom **Trompetorch** des **Thüringer Husaren-Regts. Nr. 12**, nachher **Ball.** Anfang **3 1/2 Uhr.**

Beste süße
Türkische Pflaumen,
à **Pfd. 3 Sgr., für 1 Ehlr. 12 Pfd.,**
Amerikanische
Schnittäpfel,
à **Pfd. 6 Sgr., für 1 Ehlr. 5 Pfd.,**
empfiehlt
J. Kramm.

Broihan
heute **Mittwoch** und morgen **Donnerstag**
in der **Neumarkts-Bräuerei** bei
Julius Müller.

Welfwaaren

übernimmt zur **Aufbewahrung** unter **Garantie** gegen **Motten** und **Versicherung** der **Feuersgefahr**
Emil Franke, Kürschnerstr.

Schloßgarten in Jörbig.

Zur **Einweihung** des neu decorirten **Saales** den ersten **Ostertag** **Nachmittags Concert**, den zweiten **Ostertag** **Nachmittags u. Abends Ball.** **Eulmacher Bier ff.** Hierzu ladet freundlichst ein **Heinrich.**

Auf dem hohen Petersberg.
Den ersten **Ostertag** **Extra-Concert**, gegeben von den **Lebensl. Bergbauern**, unter **Leitung** ihres neuen **Dirigenten F. Gepp** (**Violin-Virtuos** und **Schüler** vom **Conservatorium** zu **Leipzig**).
Anfang **punkt 3 Uhr.**

Schwittersdorf.

Den **zweiten Ostertag** **Gesellschafts-Ball**, wozu ergebenst **einladet der Vorstand.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Wiener Würstchen von **S. Bresslauer** empfiehlt täglich **warm** und **kalt**
C. Müller.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den **8. April 1868** **5te Opern-Vorstellung.** **Gastspiel des Hrn. Carl Stiek** vom **Stadttheater** in **Nachen** bei gewöhnlichen **Preisen: Joseph in Egypten**, oder: **Jacob und seine Söhne**, große **Oper** in **3 Aufzügen** von **Mehul**. „**Jacob**“ **Hr. Carl Stiek** als **Gast.**

Hôtel zur Tulpe.

Mittwoch **Abend 7 1/2 Uhr Concert.**
M. Ludwig.
Die **heutige** **Gesangsprobe** fällt aus.
Hassler.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Fern von der **Heimath** raffte der **unerbittliche Tod** heute früh **4 Uhr** unseren **einzigsten**, **innigst geliebten Sohn**, **Bruder** und **Schwager**, **Wilhelm Mensdorf**, **plötzlich** und **uns allen unerwartet**, in der **Blüthe** seiner **Jahre** dahin. In der **Heilanstalt Gröbersdorf** in **Schliffen** suchte er seine **wankende** **Gesundheit** zu **stärken** und zu **befestigen**; **wohl** **glaubten** wir ihn als **einen** **Genesenen** **wiederrum** **freudigen** **Herzens** in **unsere** **Aeme** **schließen** zu **können**, **Gott** **aber** **hatte** **es** **anders** **beschlossen**: **betrüben** und **bekümmerten** **Herzens** **stehen** wir **an** **seinem** **Todtenlager** und **müssen** in **Demuth** **uns** **beugen** vor **Gottes** **unabänderlichem Willen** und **ausrufen**: **Herr!** **nicht** **mein**, **sondern** **Dein** **Wille** **geschehe!**

Reinsdorf b. Landsberg, den **6. April 1868.**
Friedrich Neupner, als **Vater.**
Friederike Neupner **verw. Mensdorf**, als **Mutter.**
Amalie Heinicke **geb. Mensdorf**, als **Schwester.**
Gustav Heinicke, als **Schwager.**
Die **Beerdigung** findet **Statt: Donnerstag** **Nachmittags 4 Uhr.**

So früh schon mußst' erlassen
Du treues Sohnesherz,
So früh schon mußst' Du lassen
Uns hier zurück in Schmerz?
O Gott! gieb Kraft zu tragen
Dies bitter Weh und Leid,
Gieb Trost uns, die wir zagen,
In dieser Leidenszeit!

Stärk' uns in unserm Glauben
Auf ein'iges Auserseh'n
Und Niemand kann uns rauben
Den Trost des Wiederseh'n!

Hallische Zeitung

im G. Schwesfke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlage. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 84.

Halle, Mittwoch den 8. April
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Halle, den 7. April.

Alle Trade-Unions bestehen, nach dem bereits im vorigen Artikel über diesen Gegenstand erwähnten Aufsatze von Fr. Althaus, auf der Beobachtung der folgenden Hauptregeln: 1) Feststellung eines Minimums von Arbeitslohn; 2) Beschränkung der Arbeit auf eine gewisse Stundenzahl; 3) Verbot der Annahme von Extraarbeit; 4) Verbot der Anwendung von Maschinen in gewissen Branchen; 5) Verbot der Beschäftigung eines Arbeiters in irgendeiner Branche, die nicht im strengsten Sinne des Wortes seine Specialität ist, und der Einführung von Arbeitskraft und bearbeiteten Materialien aus einem andern District; 6) Verbot „zu schneller Arbeit“; 7) Beschränkung der Zahl der vom Meister gehaltenen Lehrlinge; 8) Ausschließung aller nicht den Unionen angehörenden Arbeiter von der Theilnahme an Arbeiten, welche durch Mitglieder der Union ausgeführt werden.

Die Mittel nun, welche von den Unionen angewandt werden, um die Verletzung der Unionsregeln und ihrer Bestimmungen zu ahnden, wenden sich einerseits gegen die Arbeiter selbst, andererseits gegen die Meister und Arbeitgeber.

Jeder Arbeiter, welcher als Mitglied einer Union sich aufnehmen läßt, muß zunächst unbedingten Gehorsam gegen die obigen Bestimmungen geloben. Jedes Ueberschreiten derselben wird aufs strengste bestraft. Das erste Strafmittel ist die Auflegung einer Geldbuße. Wird diese nicht entrichtet, so erfolgt entweder die Ausstoßung des ungehorsamen Mitgliedes aus der Union und der gleichzeitige Verlust aller in Aussicht gestellten Vortheile, auf welche seine vergangenen Leistungen ihm Anspruch erworben; oder man schreitet zu dem durch die jüngsten Enthüllungen notorisch gewordenen Proceß des raitening, d. h. der geheimen Wegnahme oder Zerstörung der Arbeitswerkzeuge. Bleibt auch dies Mittel ohne Erfolg, so wird dem Widerspenstigen mit der Anwendung persönlicher Gewalt gedroht, und falls er diese Drohung unberücksichtigt läßt, wird der Nachspruch des Uniontribunals mit der Unerbittlichkeit der heiligen Behme vollzogen. Die jüngsten Enthüllungen über diesen Punkt haben das englische Volk mit Schrecken erfüllt und zeigen die Excesse des Systems in dem grellsten Lichte.

In Sheffield war ein gewisser Broadhead, Sekretär der Sägen- und Schleifer-Union und außerdem Beamter einer über 60,000 Arbeiter zählenden Association (Verbindung mehrerer Unionen), der oberste Leiter des ganzen Betriebes. Er hatte einen gewissen Fearnhough, weil er aus der Union ausgetreten war und bei einem geachteten Fabrikanten arbeitete, dadurch gestraft, daß er nächtlicher Weise eine Pulvermine unter dessen Haus legen ließ. Noch sieben andere Attentate gegen Broadhead zu, ja sogar drei Mordthaten kamen bei dieser Gelegenheit ans Licht. Ein gewisser Lindley, ein Sägen- und Schleifer in Sheffield, zog im Jahre 1857 den Zorn der Union auf sich, indem er eine Anzahl von Lehrlingen hielt. Die Union legte ihm dafür ein Strafgeld auf, befohl, als er dasselbe nicht entrichtete, die Zerstörung seiner Werkzeuge und drohte ihm, als auch diese Maßregel ohne Erfolg blieb, mit der Anwendung persönlicher Gewalt. Zwei durch Geld gebundene Mitglieder der Union folgten ihm seitdem wie die Diener der heiligen Behme auf Schritt und Tritt, die Gelegenheit der Rache ersehend. Nach einer Weile gelang es ihnen, ihrem Opfer durch den Schuß einer Luftpistole einen Arm zu zerhacken. Lindley wurde dadurch eine Zeit lang arbeitsunfähig gemacht, aber die Rache der Union war noch nicht befriedigt. Da er weder seine Lehrlinge entließ, noch das geforderte Strafgeld erlegte, wurde ein mit einer brennenden Kante versehenes Gefäß mit Schießpulver in sein Haus geworfen, und da dieses keinen Schaden anrichtete, Lindley selbst durch einen neuen Schuß der Luftpistole getroffen, der seinem Leben ein Ende machte. Einem anderen Arbeiter, Walsingham, wurde nach mehreren mißlungenen Versuchen, ihn arbeitsunfähig zu machen, während der Nacht ein

Gefäß mit Schießpulver ins Haus geworfen, dessen Explosion seine Frau lebensgefährlich verwundete und eine Mitbewohnerin tödtete u. c. Durch diese Mittel werden die Arbeiter mithin gezwungen, einem großen Theil ihrer Freiheit ganz zu entsagen. Das Arbeitsreglement erniedrigt jede höhere Begabung auf das Niveau der Mittelmäßigkeit, denn kein Arbeiter darf besser oder geschickter sein wollen als der andere. Um die Löhne nicht drücken zu lassen und den Normallohn aufrecht zu erhalten, nöthigt der Verein die Prinzipale, alte und schwache oder weniger geschickte Arbeiter zu entlassen, die dann durch die Verein eine lebenslängliche Unterstützung empfangen. Um die Arbeiter in den Nadelabriken vor dem Eindringen der Schleifplittler und des Straßstaubes in die Lungen zu schützen, hat man magnetische Netzmasken für das Gesicht eingeführt. Da jedoch die dadurch gesicherte größere Gefahrlösigkeit der Arbeit einen größeren Zustuß von Arbeitern ihre Mitglieder zuzulegen. So wird der hoch ist wegen der Lebens- asse thätiger Arbeiter dieses



ten Ausschüsse des Bundes- all- und Steuerwesen, sowie tag zu einer Sitzung zusam- zwischen dem Zollvereine und des Bundesraths zur in ihrer Sitzung vom 4. d. enen Gesetz-Entwurf ange- ceptionsmittel wegen Forder- titäten vertretbarer Sachen

ernehmen nach soll der Ent- sacht ohne bedeutende Abän- hringen und zur Annahme gewerblichen Bewegung von an erwartet übrigen, daß the eröffnete Discussion schon den werde, so daß die Wor- den Reichstag gehen kann. t ist, werden auch für den sich kurz genug sein werden, Lage dauern sollen.

et Zollparlamente haben keine Fraktionen Statt gefunden. Es wurde mit gegenseitigem Einverständnis, daß die Wahl Simon's als Präsident auch des Zollparlaments von allen Seiten, bei den Con- servativen sowohl wie bei den Frei-Conservativen und den National- Liberalen, als selbstverständlich angesehen wurde. Auch darüber be- steht kein Zweifel, daß man die Initiative für die Wahl des ersten Vice-Präsidenten den Süddeutschen überlassen werde. Die Wahl des bairischen Ministers v. Hohenlohe als ersten Vice-Präsidenten würde in dieser Voraussetzung allgemeinem Beifalle begegnen. Ob der Fürst dazu eventuell geneigt sein und die Wahl annehmen würde, ist noch nicht bekannt.

Den verschiedenen Ministerien liegt nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ jezt ein Entwurf für eine Umgestaltung der Bestimmungen über das Versicherungswesen zur Aeußerung vor. Nachdem die Ministerien ihre Ansichten darüber ausgesprochen haben werden, soll der Entwurf seine endgültige Fassung erhalten, um dem Landtage zur Beschluß- fassung vorgelegt zu werden. Es werden durch denselben die allgemei- nen Grundsätze aufgestellt, nach welchen die Actien-Gesellschaften zu